



**MEDION®**

**High Performance PC  
mit Gaming Power**

**MEDION® ERAZER®**

Bedienungsanleitung




Aktionszeitraum: 06/2012, Typ: X5310 D (MD 8898)  
Originalbedienungsanleitung: DE

## Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde

**Herzlichen Glückwunsch zum Kauf dieses Produktes. Dieses Produkt wurde aufgrund neuester technischer Erkenntnisse entwickelt und unter Verwendung zuverlässigster und modernster elektrischer/elektronischer Bauteile hergestellt.**

**Bitte nehmen Sie sich einige Minuten Zeit, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen, und lesen Sie die nachfolgende Bedienungsanleitung durch.**

**Besten Dank!**

	Mit der CE-Kennzeichnung zeigt der Hersteller die Konformität des Produktes mit den je nach zutreffender Harmonisierungsrichtlinie zu erfüllenden „Grundlegenden Anforderungen“ an.
--	---

### Konformitätsinformation

Mit diesem Gerät wurden folgende Funkausstattungen ausgeliefert:

- Wireless LAN

Bedingt durch die Leistung der eingebauten Wireless LAN Lösung ist der Gebrauch in Frankreich nur innerhalb von Gebäuden gestattet. In allen anderen EU-Ländern gibt es zurzeit keine Einschränkungen. Für den Gebrauch in anderen Ländern informieren Sie sich vor Ort über die jeweils gültigen gesetzlichen Vorschriften.

Hiermit erklärt die MEDION AG, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der R&TTE Richtlinie 1999/5/EG befindet.

Dieses Gerät erfüllt die grundlegenden Anforderungen und relevanten Vorschriften der Ökodesign Richtlinie 2009/125/EG.

Vollständige Konformitätserklärungen sind erhältlich unter [www.medion.com/conformity](http://www.medion.com/conformity).



Copyright © 2012, Version 1- 12.04.2012

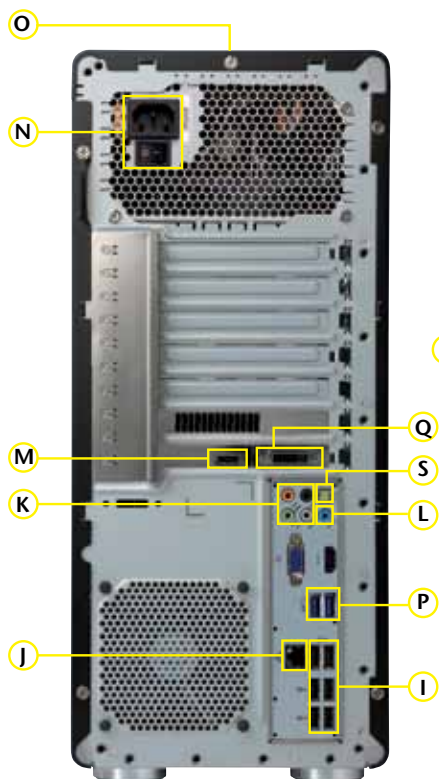
Dieses Handbuch ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer und jeder anderen Form ohne die schriftliche Genehmigung des Herstellers ist verboten.

Das Copyright liegt bei der Firma MEDION®, Am Zehnthof 77, D-45307 Essen.

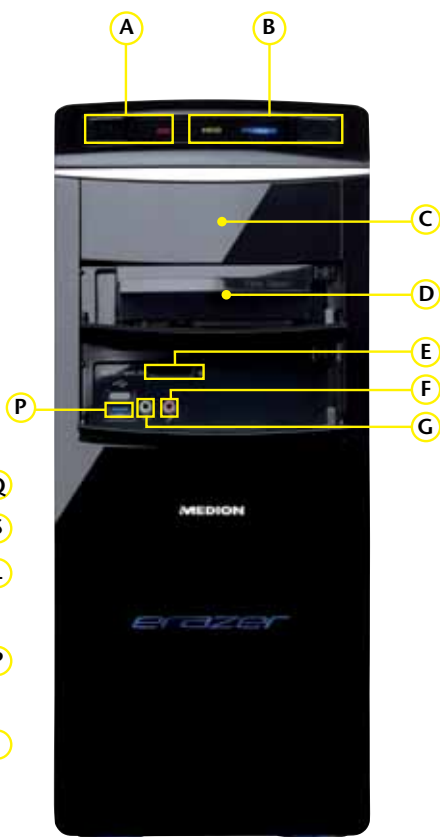
**Technische und optische Änderungen sowie Druckfehler vorbehalten.**

---

## Anschlüsse Rückseite



## Front



Die hier abgebildeten Anschlüsse sind symbolisch.

Wichtig: Ihr Computer verfügt nur über die Anschlüsse und Komponenten, die Ihrem Computermodell entsprechen.



**MED**

## **High Performance PC mit Gaming Power**

# **MEDION® ERAZER®**

Bedienungsanleitung



Aktionszeitraum: 06/2012, Typ  
Originalbedi

<b>POS</b>	<b>Beschreibung der Komponente</b>	<b>siehe Seite</b>
<b>A</b>	Overclocking Button mit LED	17
<b>B</b>	Ein-/Ausschalter / Betriebsanzeige	31
<b>C</b>	Optisches Laufwerk (CD-/DVD-/CDRW/DVDRW)	42
<b>D</b>	Hot Swap Festplattenwechselrahmen	41
<b>E</b>	Kartenleser	46
<b>F</b>	Mikrofon Anschluss	22, 48
<b>G</b>	Kopfhörer Anschluss	23, 48
<b>I</b>	USB 2.0-Port (z.B. Scanner, Digital Kamera)	24, 51
<b>J</b>	Gigabit LAN (RJ-45, 10/100/1000 Mbit/s)	25, 52
<b>K</b>	Lautsprecher (cen bass) Lautsprecher (front out) Lautsprecher (surr-1) Lautsprecher (surr-2)	26, 48
<b>L</b>	Audio Eingang (Line in, Musikaufnahme)	27, 48
<b>M</b>	HDMI Anschluss	27, 47
<b>N</b>	Stromversorgung (Netzkabelanschluss & Netzschalter)	29
<b>O</b>	Schacht für externe Festplatte Medion HDDrive2Go super speed	40
<b>P</b>	USB 3.0-Port	24, 51
<b>Q</b>	Monitor Anschluss DVI-I	28, 47
<b>S</b>	Digital Audio Out SPDIF (opt.)	26, 48

\* Anschlüsse mit Doppelbelegung. Konfiguration über Software.

## Lieferumfang

Bitte überprüfen Sie die Vollständigkeit der Lieferung und benachrichtigen Sie uns bitte innerhalb von 14 Tagen nach dem Kauf, falls die Lieferung nicht komplett ist. Geben Sie hierzu bitte unbedingt die Seriennummer an.

Mit dem von Ihnen erworbenen PC haben Sie folgende Komponenten erhalten:

- PC und Anschlusskabel
- OEM-Version des Betriebssystems
- Dokumentation



### **GEFAHR!**

***Halten Sie das Verpackungsmaterial, wie z. B. Folien von Kindern fern. Bei Missbrauch könnte Erstickungsgefahr bestehen.***

---



### **HINWEIS!**

***Bewahren Sie die Originalverpackung auf, falls das Gerät verschickt werden muss.***

---

# Inhalt

<b>Lieferumfang</b> .....	<b>1</b>
<b>Inhalt</b> .....	<b>2</b>
<b>Zu dieser Anleitung</b> .....	<b>7</b>
In dieser Anleitung verwendete Warnsymbole und Signalwörter .....	7
<b>Bestimmungsgemäßer Gebrauch</b> .....	<b>8</b>
<b>Sicherheitshinweise</b> .....	<b>9</b>
Gefahren für Kinder und Personen mit eingeschränkter Fähigkeit, Geräte zu bedienen.....	9
Betriebssicherheit .....	9
Niemals selbst reparieren .....	10
Datensicherung.....	11
<b>Aufstellen des PCs</b> .....	<b>11</b>
Aufstellungsort .....	11
Umgebungsbedingungen.....	12
Ergonomie.....	12
<b>Anschließen</b> .....	<b>15</b>
Kabelverbindungen herstellen .....	15
Overclocking Taste .....	17
Prozessorübertaktung über die Schaltfläche im MEDION® ERAZER® Control Center .....	18
Einstellungen über das MEDION® ERAZER® Control Center vornehmen .....	21
Mikrofon anschließen.....	22
Kopfhörer anschließen.....	23
USB-Geräte anschließen.....	24
Netzwerk (LAN) anschließen .....	25
Audioausgang / Lautsprecherboxen anschließen .....	26
PCs mit Raumklangsystem (Surround).....	26
Audioeingang / Aufnahmequelle anschließen .....	27
HDMI-Gerät anschließen .....	27
Monitor anschließen.....	28
Stromversorgung anschließen.....	29
<b>Erste Inbetriebnahme</b> .....	<b>30</b>
Schritt 1: Einschalten .....	30

---

Netzschalter .....	30
Ein-/Ausschalter.....	31
Schritt 2: Starten der Ersteinrichtung .....	31
Schritt 3: Abschluss .....	32
Kurzbeschreibung der Windows <sup>®</sup> -Oberfläche .....	32
<b>Die Maus .....</b>	<b>36</b>
<b>Die Tastatur .....</b>	<b>37</b>
Die Tasten Alt, Alt Gr und Strg .....	37
<b>Die Festplatte.....</b>	<b>38</b>
Wichtige Verzeichnisse .....	39
Externe Festplatte anschließen.....	40
Hot Swap Festplattenwechselrahmen .....	41
<b>Das optische Laufwerk.....</b>	<b>42</b>
Disc laden .....	42
Disc entnehmen.....	43
Disc abspielen / auslesen.....	44
Regionale Wiedergabeinformationen bei DVD.....	44
Der CD/DVD-ReWriter.....	45
<b>Der Kartenleser .....</b>	<b>46</b>
<b>Das Grafiksystem.....</b>	<b>47</b>
Darstellung und Anpassung .....	47
<b>Das Soundsystem .....</b>	<b>48</b>
<b>USB-Anschluss .....</b>	<b>51</b>
<b>Netzwerkbetrieb .....</b>	<b>52</b>
Was ist ein Netzwerk? .....	52
Wireless LAN (Funk-Netzwerk) .....	53
Sicherheitshinweis .....	53
Voraussetzungen.....	53
Problembeseitigung im Netzwerk.....	54
<b>Software .....</b>	<b>55</b>
Windows <sup>®</sup> 7 kennen lernen.....	55
Windows <sup>®</sup> 7 - Neuheiten.....	55
Windows <sup>®</sup> 7 - Hilfe und Support .....	58
Windows <sup>®</sup> 7 - Erste Schritte.....	59
Windows <sup>®</sup> 7 - Benutzerkontensteuerung.....	60
Windows <sup>®</sup> 7 - Systemsteuerung .....	61
Windows Media Center .....	62

---

---

Softwareinstallation .....	66
So installieren Sie Ihre Software .....	67
Deinstallation einer Software .....	68
Windows-Aktivierung .....	68
Produktaktivierung bei Ihrem PC .....	69
BIOS Setup-Programm .....	70
Ausführen des BIOS Setup .....	70
Kaspersky Internet Security .....	71
<b>Tipps und Tricks .....</b>	<b>73</b>
Bedienhilfen .....	73
Systemeinstellungen und -informationen .....	74
<b>Daten- und Systemsicherheit .....</b>	<b>75</b>
Datensicherung .....	75
Wartungsprogramme .....	75
<b>Systemwiederherstellung .....</b>	<b>76</b>
Fehlerbehebung .....	76
Windows Update .....	77
Windows Update-Informationen zur Datensicherheit .....	78
<b>Auslieferungszustand wiederherstellen .....</b>	<b>79</b>
Beschränkung der Wiederherstellung .....	79
Rücksicherung durchführen .....	79
<b>FAQ - Häufig gestellte Fragen .....</b>	<b>81</b>
<b>Kundendienst .....</b>	<b>83</b>
Erste Hilfe bei Hardwareproblemen .....	83
Lokalisieren der Ursache .....	83
Fehler und mögliche Ursachen .....	84
Benötigen Sie weitere Unterstützung? .....	85
Treiberunterstützung .....	85
Transport .....	86
Reinigung und Pflege .....	86
<b>Auf-/Umrüstung und Reparatur .....</b>	<b>87</b>
Hinweise für Servicetechniker .....	87
Hinweise zur Laserstrahlung .....	88
<b>Recycling und Entsorgung .....</b>	<b>89</b>
Verpackung .....	89
Gerät .....	89
Batterien/Akkus .....	89
<b>Index .....</b>	<b>90</b>

---

## Persönliches

Notieren Sie zu Ihrem Eigentumsnachweis:

Seriennummern .....

(z. B. Microsoft®) .....

Kaufdatum, -ort .....

Die Seriennummer Ihres PCs finden Sie auf der Rückseite des PCs. Übertragen Sie die Nummer ggf. auch in Ihre Garantieunterlagen.

## Unsere Zielgruppe

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an Erstanwender sowie an fortgeschrittene Benutzer. Ungeachtet der möglichen professionellen Nutzung, ist der PC für den Betrieb in einem Privathaushalt konzipiert. Die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten stehen der ganzen Familie zur Verfügung.

## Die Qualität

Wir haben bei der Wahl der Komponenten unser Augenmerk auf hohe Funktionalität, einfache Handhabung, Sicherheit und Zuverlässigkeit gelegt. Durch ein ausgewogenes Hard- und Softwarekonzept können wir Ihnen einen PC präsentieren, der Ihnen viel Freude bei der Arbeit und in der Freizeit bereiten wird. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen in unsere Produkte und freuen uns, Sie als neuen Kunden zu begrüßen.



## Vervielfältigung dieses Handbuchs

Dieses Dokument enthält gesetzlich geschützte Informationen. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer und jeder anderen Form ohne die schriftliche Genehmigung des Herstellers ist verboten.

Copyright © 2012

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Handbuch ist urheberrechtlich geschützt.

Das Copyright liegt bei der Firma **MEDION®**.

Warenzeichen:

**MS-DOS®** und **Windows®** sind eingetragene Warenzeichen der Fa. **Microsoft®**.

**Pentium®** ist ein eingetragenes Warenzeichen der Firma **Intel®**.

Andere Warenzeichen sind Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer.

Technische und optische Änderungen sowie Druckfehler vorbehalten.

## Zu dieser Anleitung





Lesen Sie vor Inbetriebnahme die Sicherheitshinweise aufmerksam durch. Beachten Sie die Warnungen auf dem Gerät und in der Bedienungsanleitung.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung immer in Reichweite auf. Wenn Sie das Gerät verkaufen oder weitergeben, händigen Sie unbedingt auch diese Anleitung aus.

## In dieser Anleitung verwendete Warnsymbole und Signalwörter

	<p><b>GEFAHR!</b></p> <p><i>Warnung vor unmittelbarer Lebensgefahr!</i></p> <p><b>WARNUNG!</b></p> <p><i>Warnung vor möglicher Lebensgefahr und/oder schweren irreversiblen Verletzungen!</i></p>
	<p><b>VORSICHT!</b></p> <p><i>Hinweise beachten, um Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden!</i></p> <p><b>ACHTUNG!</b></p> <p><i>Hinweise beachten, um Sachschäden zu vermeiden!</i></p>
	<p><b>HINWEIS!</b></p> <p><i>Weiterführende Informationen für den Gebrauch des Gerätes!</i></p>

	<p><b>HINWEIS!</b> Hinweise in der Bedienungsanleitung beachten!</p>
	<p><b>WARNUNG!</b> <i>Warnung vor Gefahr durch elektrischen Schlag!</i></p>
<p>•</p>	<p>Aufzählungspunkt / Information über Ereignisse während der Bedienung</p>
<p>▶</p>	<p>Auszuführende Handlungsanweisung</p>

## Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Gerät ist für die Nutzung, Verwaltung und Bearbeitung elektronischer Dokumente und Multimediainhalte sowie für digitale Kommunikation bestimmt. Das Gerät ist nur für den privaten und nicht für den industriellen/kommerziellen Gebrauch bestimmt.

Bitte beachten Sie, dass im Falle des nicht bestimmungsgemäßen Gebrauchs die Haftung erlischt:

- Bauen Sie das Gerät nicht ohne unsere Zustimmung um und verwenden Sie keine nicht von uns genehmigten oder gelieferten Zusatzgeräte.
- Verwenden Sie nur von uns gelieferte oder genehmigte Ersatz- und Zubehörteile.
- Beachten Sie alle Informationen in dieser Bedienungsanleitung, insbesondere die Sicherheitshinweise. Jede andere Bedienung gilt als nicht bestimmungsgemäß und kann zu Personen- oder Sachschäden führen.
- Nutzen Sie das Gerät nicht unter extremen Umgebungsbedingungen.

## Sicherheitshinweise

### Gefahren für Kinder und Personen mit eingeschränkter Fähigkeit, Geräte zu bedienen

Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für Ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhalten von Ihnen Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist.

Kinder sollen beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen. Kinder darf der Gebrauch des Geräts nicht ohne Aufsicht erlaubt werden.

Bewahren Sie das Gerät und das Zubehör an einem für Kinder unerreichen Platz auf



**GEFAHR!**

***Halten Sie auch die Verpackungsfolien von Kindern fern. Es besteht Erstickungsgefahr.***

### Betriebssicherheit

So gewährleisten Sie einen zuverlässigen Betrieb und eine lange Lebenserwartung Ihres PCs.

- Öffnen Sie niemals das Gehäuse des PCs! Bei geöffnetem Gehäuse besteht Lebensgefahr durch elektrischen Schlag. Betreiben Sie niemals den PC bei geöffnetem Gehäuse.
- Bei den optischen Laufwerken (CDRW, DVD, DVD-RW) handelt es sich um Einrichtungen der Laser Klasse 1, sofern das Gehäuse des optischen Laufwerks nicht entfernt wird. Entfernen Sie nicht die Abdeckung der Laufwerke, da unsichtbare Laserstrahlung austreten kann.
- Führen Sie keine Gegenstände durch die Schlitze und Öffnungen ins Innere des PCs. Dies könnte zu einem elektrischen Kurzschluss, einem elektrischen Schlag oder gar zu Feuer führen, was die Beschädigung Ihres PCs zur Folge hat.

- Schlitze und Öffnungen des PCs dienen der Belüftung. Decken Sie diese Öffnungen nicht ab, da es sonst zu Überhitzung kommen könnte. Beachten Sie beim Aufstellen des PCs einen Mindestabstand an allen Seiten von 20 cm.
- Setzen Sie das Gerät nicht Tropf- oder Spritzwasser aus und stellen Sie keine mit Flüssigkeit gefüllten Gefäße – wie z. B. Vasen – auf das Gerät. Eindringende Flüssigkeit kann die elektrische Sicherheit beeinträchtigen.

Schalten Sie den PC sofort aus bzw. erst gar nicht ein und wenden Sie sich an den Kundendienst, wenn...

- ... das Netzkabel oder die daran angebrachten Stecker angeschmort oder beschädigt sind. Lassen Sie defekte Netzadapter/Netzkabel nur gegen Originalteile austauschen. Auf keinen Fall dürfen diese repariert werden.
- ... das Gehäuse des PCs beschädigt ist oder Flüssigkeiten hineingelaufen sind. Lassen Sie den PC erst vom Kundendienst überprüfen. Andernfalls kann es sein, dass der PC nicht sicher betrieben werden kann und Lebensgefahr durch elektrischen Schlag besteht!

## Niemals selbst reparieren

---



### **WARNUNG!**

***Versuchen Sie auf keinen Fall, das Gerät selbst zu öffnen oder zu reparieren. Es besteht die Gefahr des elektrischen Schlags!***

---

- Wenden Sie sich im Störfall an das Medion Service Center oder eine andere geeignete Fachwerkstatt, um Gefährdungen zu vermeiden.

## Datensicherung

---



### ACHTUNG!

*Machen Sie nach jeder Aktualisierung Ihrer Daten Sicherungskopien auf externe Speichermedien (CD-R: siehe Seite 75). Die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen für Datenverlust und dadurch entstandene Folgeschäden wird ausgeschlossen.*

---

## Aufstellen des PCs

Die richtige Aufstellung Ihres PCs trägt wesentlich dazu bei, eine komfortable Bedienung des PCs zu gewährleisten.

### Aufstellungsort

- Halten Sie Ihren PC und alle angeschlossenen Geräte von Feuchtigkeit fern und vermeiden Sie Staub, Hitze und direkte Sonneneinstrahlung. Damit vermeiden Sie Störungen oder Beschädigung des PCs.
- Stellen Sie alle Geräte auf eine stabile, ebene und vibrationsfreie Unterlage und betreiben Sie sie auf nur auf einer solchen Unterlage, um Fehlfunktionen des PCs zu vermeiden.
- Ihr PC ist nicht für den Einsatz an Bildschirmarbeitsplatzgeräten im Sinne der Bildschirmarbeitsplatzverordnung geeignet.

## Umgebungsbedingungen

- Der PC kann bei einer Umgebungstemperatur von +10 °C bis +35 °C und bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 30 % - 70 % (nicht kondensierend) betrieben werden.
- Im ausgeschalteten Zustand kann der PC bei -20 °C bis 50 °C gelagert werden.
- Ziehen Sie bei einem Gewitter den Netzstecker und entfernen Sie insbesondere die Antennenkabel, falls vorhanden. Wir empfehlen zur zusätzlichen Sicherheit die Verwendung eines Überspannungsschutzes, um Ihren PC vor Beschädigung durch Spannungsspitzen oder Blitzschlag aus dem Stromnetz zu schützen.
- Warten Sie nach einem Transport des PCs solange mit der Inbetriebnahme, bis das Gerät die Umgebungstemperatur angenommen hat. Bei großen Temperatur- oder Feuchtigkeitsschwankungen kann es durch Kondensation zur Feuchtigkeitsbildung innerhalb des PCs kommen, die einen elektrischen Kurzschluss verursachen kann.

## Ergonomie

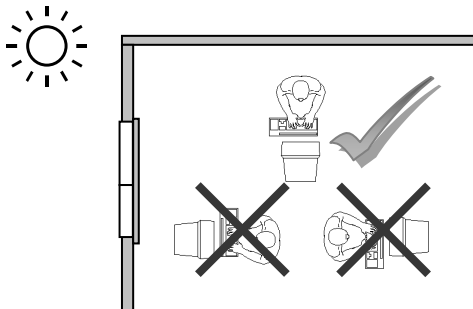
---



### HINWEIS!

*Vermeiden Sie Blendwirkungen, Spiegelungen und zu starke Hell-Dunkel-Kontraste, um Ihre Augen zu schonen.*

---



Der Monitor soll niemals in unmittelbarer Nähe der Fenster stehen, weil an dieser Stelle der Arbeitsraum durch das Tageslicht am hellsten beleuchtet ist. Diese Helligkeit erschwert die Anpassung der Augen an den dunkleren Monitor.

Stellen Sie den Monitor stets mit einer zur Fensterfront parallelen Blickrichtung (siehe Bild) auf.

Die parallele Blickrichtung sollte auch in Bezug auf künstliche Beleuchtungseinrichtungen eingehalten werden. Das heißt, es gelten bei der Beleuchtung des Arbeitsraumes mit künstlichem Licht im Wesentlichen dieselben Kriterien und Gründe.

Ist es nicht möglich, den Bildschirm wie beschrieben aufzustellen, können folgende Maßnahmen hilfreich sein:

- Drehen, Absenken oder Neigen des Bildschirmgerätes;
- durch Lamellen- oder Vertikalstores an den Fenstern;
- durch Stellwände oder durch Änderungen der Beleuchtungseinrichtung.



#### **HINWEIS!**

*Machen Sie regelmäßig Pausen bei der Arbeit an Ihrem Bildschirm, um Verspannungen und Ermüdungen vorzubeugen.*

---

Langes Sitzen ohne Veränderung der Haltung kann unbequem sein. Um die Risiken physischer Beschwerden oder Schäden zu minimieren, ist die richtige Haltung sehr wichtig.

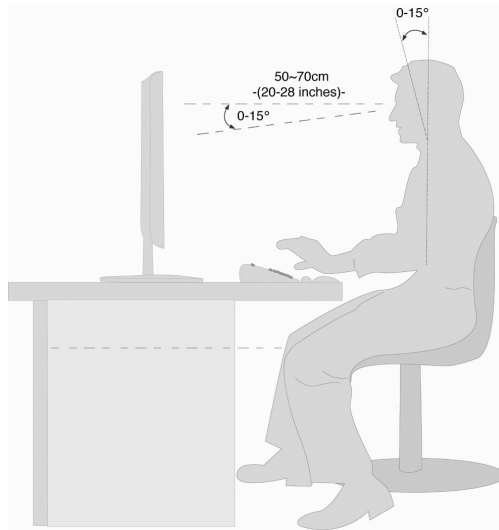
- Allgemein – Verändern Sie häufig (ca. alle 20-30 Minuten) Ihre Haltung, und legen Sie häufig Pausen ein, um Ermüdungen zu vermeiden.
- Rücken – Beim Sitzen am Arbeitsplatz muss der Rücken durch die aufrechte oder leicht nach hinten geneigte Rückenlehne des Arbeitsstuhls abgestützt werden.
- Arme – Die Arme und Ellenbogen sollten entspannt und locker sein. Die Ellenbogen sollten nahe am Körper anliegen. Halten Sie Unterarme und Hände annähernd parallel zum Boden.
- Handgelenke – Die Handgelenke sollten bei der Arbeit mit der Tastatur, der Maus oder dem Trackball möglichst gestreckt und nicht mehr als 10° angewinkelt sein.

## Aufstellen des PCs

---

- Beine – Die Oberschenkel sollten horizontal oder leicht nach unten geneigt verlaufen. Die Unterschenkel sollten mit den Oberschenkeln einen Winkel von ungefähr  $90^\circ$  bilden. Die Füße sollten flach auf dem Boden ruhen. Verwenden Sie gegebenenfalls eine Fußstütze, doch vergewissern Sie sich vorher, dass die Sitzhöhe richtig eingestellt ist.
- Kopf – Der Kopf sollte aufrecht oder nur leicht nach vorne geneigt sein. Arbeiten Sie nicht mit verdrehtem Kopf oder Oberkörper.

- Handauflagefläche:  
5 - 10 cm
- Blickabstand:  
50 bis 70 cm
- Beinfreiheit (vertikal):  
65 cm (mind.)
- Beinfreiheit  
(horizontal):  
60 cm (mind.)
- Oberste  
Bildschirmzeile in  
Augenhöhe oder  
etwas darunter.



## Anschließen

Zur besseren Orientierung klappen Sie bitte die linke Umschlaginnenseite mit den Zeichnungen auf, um die Positionen der beschriebenen Anschlüsse zu finden.



---

### HINWEIS!

*Die aufgeführten Geräte gehören nicht zwangsläufig zum Lieferumfang! Alle aufgelisteten Anschlüsse sind optional und sind nicht zwangsläufig an Ihrem PC vorhanden.*

---

## Kabelverbindungen herstellen

Beachten Sie nachfolgende Hinweise, um Ihren PC ordnungsgemäß und sicher anzuschließen:

- Verlegen Sie die Kabel so, dass niemand darauf treten, oder darüber stolpern kann.
- Stellen Sie keine Gegenstände auf die Kabel, da diese sonst beschädigt werden könnten.
- Lassen Sie keine großen Kräfte, z. B. von der Seite, auf Steckverbindungen einwirken. Dies führt sonst zu Schäden an und in Ihrem Gerät.
- Wenden Sie beim Anschließen von Kabeln und Steckern keine Gewalt an und achten Sie auf die richtige Orientierung der Stecker.
- Wenn Sie ein Anschlusskabel von Ihrem Gerät trennen, ziehen Sie es am Stecker heraus, nicht am Kabel.
- Vermeiden Sie Kurzschluss und Kabelbruch indem Sie Kabel nicht quetschen oder stark biegen.
- Schließen Sie die Peripheriegeräte wie Tastatur, Maus, Monitor etc. nur an, wenn der PC ausgeschaltet ist, um Beschädigungen des PCs oder der Geräte zu vermeiden. Einige Geräte können auch im laufenden Betrieb angeschlossen werden. Dies ist meist bei Geräten mit USB-Anschluss der Fall. Befolgen Sie in jedem Fall die Hinweise der entsprechenden Bedienungsanleitung.

- Wahren Sie mindestens einen Meter Abstand von hochfrequenten und magnetischen Störquellen (TV-Gerät, Lautsprecherboxen, Mobiltelefon, DECT-Telefone usw.), um Funktionsstörungen und Datenverlust zu vermeiden.
- Bitte beachten Sie, dass in Verbindung mit diesem PC nur abgeschirmte Kabel, kürzer als 3 Meter für die externen Schnittstellen eingesetzt werden dürfen. Bei Druckerkabeln benutzen Sie bitte nur doppelt abgeschirmte Kabel.
- Tauschen Sie die mitgelieferten Kabel nicht gegen andere aus. Benutzen Sie ausschließlich die zum Lieferumfang gehörenden Kabel, da diese in unseren Labors ausgiebig geprüft wurden.
- Benutzen Sie für den Anschluss Ihrer Peripherie-Geräte ebenfalls nur die mit den Geräten ausgelieferten Anschlusskabel.
- Stellen Sie sicher, dass alle Verbindungskabel mit den dazugehörigen Peripheriegeräten verbunden sind, um Störstrahlungen zu vermeiden. Entfernen Sie die nicht benötigten Kabel.
- An den PC dürfen nur Geräte angeschlossen werden, die die Norm EN60950 „Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik“ oder die Norm EN60065 „Sicherheitsanforderungen - Audio-, Video- und ähnliche elektronische Geräte“ erfüllen.
- Neue Geräte können in den ersten Betriebsstunden einen typischen, unvermeidlichen aber völlig ungefährlichen Geruch abgeben, der im Laufe der Zeit immer mehr abnimmt.  
Um der Geruchsbildung entgegenzuwirken, empfehlen wir Ihnen, den Raum regelmäßig zu lüften. Wir haben bei der Entwicklung dieses Produktes Sorge dafür getragen, dass geltende Grenzwerte deutlich unterschritten werden.

**HINWEIS!**

*Sie brauchen nur die Komponenten anzuschließen, die Sie an Ihrem PC betreiben. Verfügen Sie nicht über das beschriebene Gerät, können Sie den betreffenden Punkt überspringen und ggf. später durchführen.*

---

## Overclocking Taste

Position in der Umklappübersicht: **A**

Ihr Computer wird mit einer Anwendung ausgeliefert, die es Ihnen ermöglicht den Prozessor zu übertakten. Eine Übertaktung ist dann sinnvoll, wenn Sie bei bestimmten Anwendungen, wie zum Beispiel Videobearbeitungen oder Spiele, eine höhere Leistung wünschen.

Je nach Ausführung aktivieren Sie die Übertaktung ...

- über die Schaltfläche im MEDION® ERAZER® Control Center,
- über den OC Schalter an der Frontblende oder
- über den OC Schalter auf der Rückseite.

Unabhängig davon, welche Möglichkeit Ihnen zur Verfügung steht, erfordert die Aktivierung oder die Deaktivierung der Übertaktung immer einen **Neustart des Computers**. Haben Sie das MEDION® ERAZER® Control Center gestartet, erscheint eine entsprechende Meldung.




### **ACHTUNG!**

*Machen Sie nach jeder Aktualisierung oder Änderung Sicherungskopien Ihrer Daten auf externe Speichermedien. Die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen für Datenverlust und dadurch entstandene Folgeschäden wird ausgeschlossen.*

---

## Prozessorübertaktung über die Schaltfläche im MEDION® ERAZER® Control Center

- ▶ Starten Sie das MEDION® ERAZER® Control Center, indem Sie doppelt auf die Desktopverknüpfung  klicken.
- ▶ Die Benutzerkontensteuerung benachrichtigt Sie nun über Änderungen an Ihrem Computer. Bestätigen Sie die Abfrage mit **Ja**. Es wird die Hauptseite der Software mit einigen Informationen zu Ihrem Computer angezeigt.
- ▶ Öffnen Sie das Register **OC Genie**.



- Klicken Sie auf die Schaltfläche **OC Genie**, um die Übertaktung zu aktivieren. Es erscheint der Hinweis, den Computer neu zu starten.



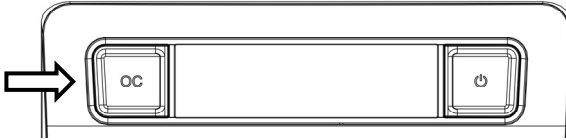
### HINWEIS!



*Ist Ihr Computer mit einem OC Schalter an der Frontblende oder auf der Rückseite ausgestattet, dient diese Schaltfläche nur zur Anzeige. Wird **Disable** angezeigt, ist die Übertaktung deaktiviert. Zeigt die Schaltfläche **Enable** an, ist die Übertaktung aktiviert.*

- Um die Übertaktung zu deaktivieren, klicken Sie auf die Schaltfläche **Enable** und starten Sie den Computer neu.

## Prozessorübertaktung über den OC Schalter an der Frontblende



Verfügt Ihr Computer über einen OC Schalter an der Frontblende, übertakten Sie den Prozessor, indem Sie den Schalter drücken und dieser einrastet.

Starten Sie den Computer neu, um die Änderung vorzunehmen. Sollten Sie das MEDION® ERAZER® Control Center gestartet haben, erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Bildschirm.

Um die Übertaktung zu deaktivieren, drücken Sie erneut den Schalter und starten Sie den Computer neu.

## Prozessorübertaktung über den OC Schalter auf der Rückseite

Verfügt Ihr Computer über einen OC Schalter auf der Rückseite, übertakten Sie den Prozessor, indem Sie den Schalter drücken und dieser einrastet.

Starten Sie den Computer neu, um die Änderung vorzunehmen. Sollten Sie das MEDION® ERAZER® Control Center gestartet haben, erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Bildschirm.

Um die Übertaktung zu deaktivieren, drücken Sie erneut den Schalter und starten Sie den Computer neu.

## Einstellungen über das MEDION® ERAZER® Control Center vornehmen

Sobald Sie die Übertaktung des Prozessors aktiviert haben, stehen Ihnen über das MEDION® ERAZER® Control Center einige Einstellmöglichkeiten zur Verfügung.

Sie können z. B. unter **CPU Ratio** die Übertaktung regulieren. Sobald Sie eine Änderung vornehmen, ist ein Neustart erforderlich.



### HINWEIS!

*Sollten Sie Einstellungen vornehmen, die Ihr Computer nicht unterstützt, erscheint eine entsprechende Meldung.*

---

Das MEDION® ERAZER® Control Center dient außerdem als Überwachungswerkzeug und zeigt Ihnen Informationen über die Hauptplatine, den Speicher und den Prozessor an. Die angegebenen Daten sind rein informativ und können nicht verändert werden.

## Mikrofon anschließen

Position in der Umklappübersicht: **F**

- ▶ Schließen Sie an der rosafarbenen Buchse ein Mikrofon mit einem 3,5 mm Mono-Klinkenstecker an.
- ▶ Positionieren Sie das Mikrofon so, dass es nicht direkt auf die Lautsprecher zeigt. Dadurch verhindern Sie akustische Rückkopplungen, die sich durch lautes Pfeifen bemerkbar machen.



### **HINWEIS!**

*Sie können an die Audiobuchsen auch ein Soundsystem anschließen. Lesen Sie hierzu ab Seite 48.*

---

## Kopfhörer anschließen

Position in der Umklappübersicht: **G**

Schließen Sie hier einen Kopfhörer/Ohrhörer an.

- ▶ Stecken Sie das Kabel mit dem 3,5 mm Stereo-Klinkenstecker in die grüne Buchse an der Vorderseite Ihres PCs (Position **G**).

---

### **WARNUNG!**



***Zu große Lautstärke bei der Verwendung von Ohrhörern oder Kopfhörern erzeugt übermäßigen Schalldruck und kann zum Verlust des Hörsinns führen. Stellen Sie die Lautstärke vor der Wiedergabe auf den niedrigsten Wert ein. Starten Sie die Wiedergabe und erhöhen Sie die Lautstärke auf den Pegel, der für Sie angenehm ist. Durch Verändern der Grundeinstellung des Equalizers kann sich die Lautstärke erhöhen und damit zu bleibenden Hörschäden führen. Ferner kann das Verändern der Treiber, der Software, des Equalizers, des Betriebssystems etc. zur Erhöhung der Lautstärke und daher ebenfalls zu bleibenden Hörschäden führen.***

***Wenn ein Gerät längere Zeit mit erhöhter Lautstärke über einen Kopfhörer/Ohrhörer betrieben wird, kann das Schäden am Hörvermögen des Zuhörers verursachen.***

---

## USB-Geräte anschließen

Position in der Umklappübersicht: **I, P**

---



### ACHTUNG!

*Schließen Sie Ihre USB-Geräte erst nach der Ersteinrichtung Ihres neuen PCs an. So verhindern Sie unnötige Verwirrung bei der Installation. In der Regel können diese Geräte während des Betriebes angeschlossen werden. Lesen Sie dazu die Bedienungsanleitung Ihres Peripheriegerätes.*

---

- Die Spannungsausgänge des PCs für USB sind durch eine Sicherung (Limited Power Source im Sinn der EN60950) geschützt. Dies stellt sicher, dass bei einem technischen Defekt des PCs die mit den betreffenden Anschlüssen verbundenen Peripheriegeräte nicht beschädigt werden.

Es stehen Ihnen meist mehrere Anschlussbuchsen zur Verfügung, die wahlweise benutzt werden können.

---



### HINWEIS!

*Um eine Beschädigung des USB-Steckers oder des Anschluss zu vermeiden, achten Sie darauf, dass der Stecker und die Buchse genau zusammen passen. Der USB-Stecker passt nur in eine Richtung in den Anschluss.*

---

- ▶ Schließen Sie Geräte (**Drucker, Scanner, Kamera etc.**) an die entsprechende Buchse an.

**HINWEIS!**

*Schließen Sie Ihre Geräte möglichst immer an dem Anschluss an, an dem sie installiert wurden. Andernfalls erhalten sie eine neue ID und eine Nachinstallation der Treiber ist erforderlich.*

---

## Netzwerk (LAN) anschließen

Position in der Umklappübersicht: **J**

Über den Netzwerkanschluss können Sie Ihren PC für Netzwerkbetrieb vorbereiten.

Ein Netzkabel verfügt in der Regel über zwei **RJ45**-Stecker, so dass es unerheblich ist, welche Seite in welche Buchse gesteckt wird.

- ▶ Stecken Sie ein Ende des Netzkabels in den PC-Anschluss.
- ▶ Verbinden Sie das andere Ende mit einem anderen PC oder Hub/Switch.

Weitere Hinweise finden Sie im Kapitel **Netzwerkbetrieb** ab Seite 51.

## Audioausgang / Lautsprecherboxen anschließen

Position in der Umklappübersicht: **K**

Schließen Sie hier Aktivboxen zur Wiedergabe oder ein Audioverbindungskabel zur Aufnahme an. Lesen Sie in der Bedienungsanleitung Ihrer Stereoanlage nach, welchen Eingang Sie hierfür verwenden müssen (meist Line In oder Aux).

- ▶ Stecken Sie das Kabel mit dem **3,5 mm Stereo-Klinkenstecker** in die grüne Buchse mit der Bezeichnung **front out** an der Rückseite des PCs.

## PCs mit Raumklangsystem (Surround)

Position in der Umklappübersicht: **K**

Schließen Sie ein Raumklangsystem wie folgt an:

- ▶ Stecken Sie das Kabel der Frontlautsprecher in die grüne Buchse mit der Bezeichnung **front out**.
- ▶ Schließen Sie an dem Anschluss **surr-1** die Boxen zur rückwärtigen Beschallung an.
- ▶ Am Anschluss **cen bass** schließen Sie einen zentralen Lautsprecher oder einen Subwoofer an.
- ▶ Am Anschluss **surr-2** schließen Sie weitere Lautsprecher für den hinteren Beschallungsbereich an.

Ein digitaler Audioausgang (SPDIF) kann mit einem optischen Kabel verbunden werden.

Position in der Umklappübersicht: **S**

- ▶ Stecken Sie ein optisches Kabel in die Buchse mit der Kennzeichnung **SPDIF**.
- ▶ Verbinden Sie das andere Ende des Kabels mit einem Audiogerät, das einen entsprechenden digitalen Eingang hat.

## Audioeingang / Aufnahmequelle anschließen

Position in der Umklappübersicht: **L**

Dieser Anschluss dient zur Verbindung externer analoger Audioquellen (z. B. Stereoanlage, Synthesizer).

- ▶ Schließen Sie das Kabel mit dem **3,5 mm-Stereo-Klinkenstecker** an der hellblauen Buchse **line-in** an.



### HINWEIS!

*Sie können an die Audiobuchsen auch ein Soundsystem anschließen. Lesen Sie hierzu ab Seite 48.*

---

## HDMI-Gerät anschließen

Position in der Umklappübersicht: **M**

HDMI ist die Abkürzung für "High Definition Multimedia Interface", das ist eine Schnittstelle zur volligitalen Übertragung von Audio- und Videodaten.

- ▶ Schließen Sie an diesem Anschluss ein TV-Gerät, einen Monitor oder einen Projektor an, sofern diese Ausgabegeräte über einen entsprechenden Anschluss verfügen.

## Monitor anschließen

Position in der Umklappübersicht: **Q**

Ihr PC ist mit einem **DVI** Anschluss ausgestattet.

---



### HINWEIS!

*Sollte Ihr Monitor über mehrere Eingänge verfügen (z. B. VGA und DVI), schließen Sie immer nur ein Datenkabel an, um Probleme mit der Signalzuordnung zu vermeiden.*

*Um eine Beschädigung der Kontakte zu vermeiden, achten Sie darauf, dass der Stecker und die Buchse genau zusammen passen. Durch die asymmetrische Form passt der Stecker nur in einer Position in die Buchse.*

---

- ▶ Verbinden Sie das Datenkabel des Bildschirmes mit der Buchse des Grafiksystems (Umklappübersicht: **Q**). Entfernen Sie den weißen Schutzring (falls vorhanden) am Monitorstecker.
- ▶ Drehen Sie die Schrauben beim Anschluss eines DVI Gerätes am Monitorkabel anschließend handfest an.

---

## Stromversorgung anschließen

Position in der Umklappübersicht: **N**

Stellen Sie zuletzt die Stromversorgung zu Ihrem PC und dem Monitor her.

- ▶ Stecken Sie das Netzanschlusskabel in die Steckdose und verbinden Sie es mit dem Netzkabelanschluss (**N**) Ihres PCs.

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:



### **WARNUNG!**

***Auch bei ausgeschaltetem Netzschalter sind Teile des Gerätes unter Spannung. Um die Stromversorgung zu Ihrem PC zu unterbrechen, oder das Gerät gänzlich von Spannung freizuschalten, ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.***

---

- Die Steckdose muss sich in der Nähe des PCs befinden und leicht erreichbar sein.
- Betreiben Sie den PC nur an geerdeten Steckdosen des Haushaltsstroms.
- Benutzen Sie nur das beiliegende Netzanschlusskabel.
- Wir empfehlen zur zusätzlichen Sicherheit die Verwendung eines Überspannungsschutzes, um Ihren PC vor Beschädigung durch Spannungsspitzen oder Blitzschlag aus dem Stromnetz zu schützen.
- Das Standard-PC-Netzteil hat einen Ein- und Ausschalter. Darüber kann der PC aus- und eingeschaltet werden. Steht der Schalter auf AUS (0), wird kein Strom verbraucht.

### **Starten Sie Ihren PC noch nicht!**

Lesen Sie zuvor im nächsten Kapitel, was Sie bei der Inbetriebnahme beachten müssen.

## Erste Inbetriebnahme

Das Betriebssystem sowie alle Hardwaretreiber sind bereits **vorinstalliert**. Sie brauchen **keine der mitgelieferten Discs einzuspielen**.

Bei manchen Programmen (z. B. Telefon-CDs oder Enzyklopädien) kann es erforderlich sein, die entsprechende Disc einzulegen, um die darauf gespeicherten Daten abzurufen. Dazu wird die Software Sie ggf. auffordern.

Nachdem Sie alle Verbindungen hergestellt und alle erforderlichen Verbindungen verschraubt haben (ab Seite 15), können Sie den PC in Betrieb nehmen:

### Schritt 1: Einschalten

- ▶ Schalten Sie den Monitor ein.



### Netzschalter

Position in der Umklappübersicht: **N**

- ▶ Schalten Sie den Netzschalter ein, indem Sie ihn auf die Stellung **I** bringen. (Stellen Sie diesen Schalter auf **0**, um die Stromzufuhr zu unterbrechen.)

## Ein-/Ausschalter


Position in der Umklappübersicht: **B**



- ▶ Drücken Sie den Ein-/Ausschalter einmal, um Ihren PC einzuschalten.

In der Systemsteuerung von Windows® (Energieoptionen unter Hardware und Sound) kann die Ein-/Ausschalter-Funktion programmiert werden (siehe Online-Hilfe). Grundsätzlich wird der PC ausgeschaltet, wenn der Ein-/Ausschalter länger als 4 Sekunden gedrückt wird.



### ACHTUNG!

*Wenn Sie das Betriebssystem nicht ordnungsgemäß beenden (über  ⇒*

 Herunterfahren ) , besteht die Gefahr, dass Daten verloren gehen.

## Schritt 2: Starten der Ersteinrichtung

Der PC startet und durchläuft nun verschiedene Phasen:



### HINWEIS!

*Es darf sich keine bootfähige Disc (z. B. die Windows®-Recovery-Disc) im optischen Laufwerk befinden, da sonst das Betriebssystem auf der Festplatte nicht geladen wird.*

Anschließend wird das Betriebssystem von der Festplatte geladen. Der Ladevorgang dauert bei der Ersteinrichtung etwas länger. Erst nachdem alle erforderlichen Daten registriert worden sind, ist das Betriebssystem vollständig eingerichtet. Das Betriebssystem ist vollständig geladen, wenn ein Begrüßungsbildschirm angezeigt wird. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Die einzelnen Dialoge erklären die durchzuführenden Schritte. Die Begrüßungsprozedur führt Sie u. a. durch nachfolgende Bildschirme und Dialoge.

Wenn Sie Fragen haben, klicken Sie einfach auf das .

## Lizenzvertrag

Lesen Sie bitte den Lizenzvertrag aufmerksam durch. Sie erhalten wichtige rechtliche Hinweise zur Nutzung Ihres Softwareproduktes. Um den gesamten Text zu sehen, müssen Sie mit der Maus den Rollbalken nach unten verschieben, bis Sie das Ende des Dokumentes erreicht haben. Sie stimmen dem Vertrag zu, indem Sie auf das Optionsfeld „**Ich nehme den Vertrag an**“ klicken. Nur dies berechtigt Sie, das Produkt gemäß den Bedingungen zu nutzen.

## Schritt 3: Abschluss

Nach dem Anmeldungsprozess erscheint die Oberfläche von Windows® auf Ihrem Bildschirm. Diese kann umgestaltet werden, so dass u. U. der Bildschirm bei Ihrem PC anders aussieht.

Die Grundbedienung des Betriebssystems ist jedoch gewährleistet.

## Kurzbeschreibung der Windows®-Oberfläche

### ❶ Der Start-Button

Klicken Sie mit der linken Maustaste einmal auf diese Schaltfläche, um das abgebildete Startmenü aufzurufen

### ❷ Alle Programme

Hier finden Sie die Einträge zu allen auf Ihrem PC installierten Programmen. Auch hier können Sie Einträge mit der rechten Maustaste bearbeiten.

### ❸ Taskleiste

Von der Taskleiste unten am Bildschirm aus können Sie Programme starten und zwischen bereits gestarteten Programmen wechseln. Unter Windows® 7 können Sie jedes Programm in die Taskleiste setzen, sodass Sie es immer mit einem einzigen Klick öffnen können. Darüber hinaus können Sie die Symbole auf der Taskleiste neu anordnen, indem Sie einfach darauf klicken und sie an die gewünschte Position ziehen. Bewegen Sie den Mauszeiger über die Symbole, und es werden Miniaturen jeder Datei oder jedes Fensters angezeigt, das in diesem Programm geöffnet ist. Wenn Sie den Mauszeiger über die Miniatur bewegen, wird eine Vollbildvorschau des jeweiligen Fensters angezeigt. Wenn Sie den Mauszeiger von der Miniatur weg bewegen, wird auch die Vollbildvorschau geschlossen.

#### ④ **Windows Search**

Windows Search hilft Ihnen dabei, faktisch alle auf dem PC befindlichen Daten schnell und einfach zu finden. Mit Windows® 7 erhalten die Suchergebnisse zudem mehr Relevanz, und sie sind einfacher zu verstehen.

#### ⑤ **Programmleiste**

Die am häufigsten verwendeten Programme werden hier aufgelistet. Dies erkennt das Betriebssystem selbständig. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf einen Eintrag klicken, können Sie selbst bestimmen welcher Eintrag erhalten bzw. von der Liste entfernt werden soll. Das mit dem Eintrag verbundene Programm wird nicht gelöscht.

#### ⑥ **Ausschalten**

Um den PC auszuschalten, klicken Sie mit der linken Maustaste auf diese Schaltfläche **Herunterfahren**.

#### ⑦ **Desktop anzeigen**

Wenn Sie alle geöffneten Fenster auf die Taskleiste minimieren möchten, um eine freie Sicht auf dem Desktop zu haben, klicken Sie auf diese Schaltfläche.

#### ⑧ **„Icons“ auf dem „Desktop“**

Icons sind Programmverknüpfungen, die zum Starten der betreffenden Programme benutzt werden. Mit einem Doppelklick (zwei Mal die linke Maustaste kurz hintereinander drücken) auf dem Symbol wird die Anwendung gestartet.

Der Desktop umfasst annähernd den gesamten Bildschirm und ist die Ablagefläche für solche Einträge oder für andere Verknüpfungen, auf die Sie schnell zugreifen möchten.

#### ⑨ **Angemeldeter Benutzer**

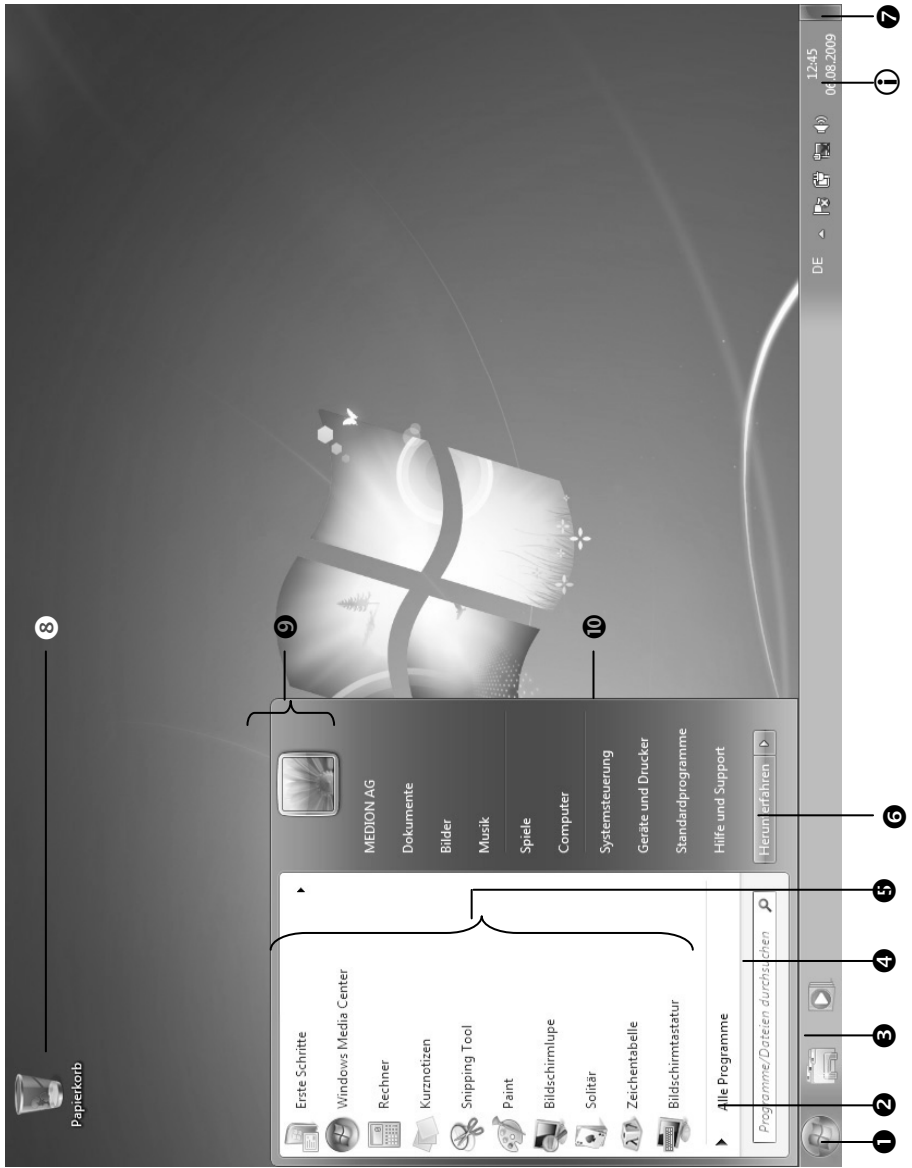
Hier wird der angemeldete Benutzer angezeigt. Um das angezeigte Bild zu ändern, klicken Sie es an.

#### ⑩ **Systemsteuerung**

Dies ist die Steuerzentrale für Ihren PC. Hier können Sie Ihren PC nach Belieben konfigurieren. Sie sollten jedoch in „Hilfe und Support“ lesen, wie sich etwaige Änderungen auswirken.

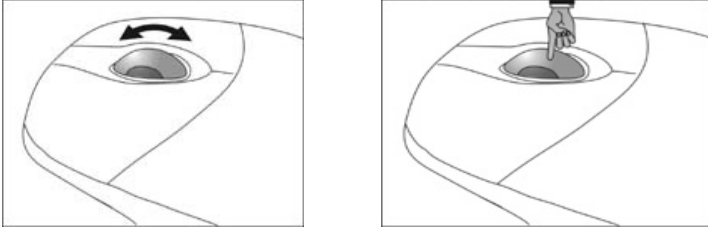
**① Infobereich**

Informationsbereich über die aktuelle Uhrzeit. Wenn bestimmte Ereignisse eintreten, z. B. beim Empfang einer E-Mail-Nachricht oder beim Öffnen des Task-Managers, kann es vorkommen, dass zu viele Benachrichtigungssymbole in diesem Bereich angezeigt werden. Windows<sup>®</sup> zeigt ein Benachrichtigungssymbol an, wenn ein Ereignis eintritt. Nach kurzer Zeit setzt Windows<sup>®</sup> das Symbol in den Hintergrund, um diesen Bereich überschaubar zu halten. Sie können auf die Symbole zugreifen, die in den Hintergrund gesetzt wurden, indem Sie auf eine Schaltfläche im Infobereich klicken.



## Die Maus

Neben den beiden Tasten verfügt die Maus auch über ein Rad, das zum Durchblättern von Dokumenten oder Internetseiten durch Drehen oder Drücken des Rads benutzt werden kann.



---

### HINWEIS!



*Das Rad kann ebenfalls als Taste benutzt werden. Die Belegung hängt von der jeweiligen Anwendung ab. In Word, z. B., ändert der Cursor seine Form und beim Bewegen der Maus nach oben oder nach unten rollt die Bildschirmanzeige in die entsprechende Richtung!*

---

Falls der Mauszeiger auf dem Bildschirm nicht ruckelfrei bewegt werden kann, versuchen Sie bitte eine andere Unterlage (Mauspad) zu verwenden. Glas oder Metallunterlagen könnten problematisch sein.

## Die Tastatur

In diesem Abschnitt finden Sie nützliche Hinweise zur Bedienung der Tastatur.

### Die Tasten Alt, Alt Gr und Strg

Die **Alt**-Taste führt in Verbindung mit anderen Tasten bestimmte Funktionen aus. Diese Funktionen werden vom jeweiligen Programm bestimmt. Um eine Tastenkombination mit der Alt-Taste einzugeben halten Sie die Alt-Taste gedrückt, während Sie eine andere Taste betätigen. Die **Alt Gr**-Taste funktioniert ähnlich der Alt-Taste, wählt jedoch bestimmte Sonderzeichen aus. Die **Strg**-Taste (Steuerung oder Control) führt, wie auch die Alt-Taste, Programmfunktionen aus.

Nützliche Tastenkombinationen (softwareabhängig) :

Tastenkombination	Funktion und Beschreibung
Alt + F4	Beendet in der Regel das ausgewählte Programm oder schließt das geöffnete Fenster.
Alt + Druck	Kopiert das Bild des aktuell gewählten Fensters in die Zwischenablage.
Alt Gr + ß	Der Backslash ( \ ) wird erzeugt.
Alt Gr + E	Das Eurosymbol (€) wird erzeugt.
Alt Gr + Q	Das für E-Mails benötigte @ (sprich: ätt) wird erzeugt.
Strg + Alt + Entf	Der Dialog „Windows Sicherheit“ startet.

(Landesspezifische Abweichungen sind möglich)

## Die Festplatte

Die Festplatte ist Ihr Hauptspeichermedium, das hohe Speicherkapazität und schnellen Datenzugriff vereint.

Mit Ihrem PC haben Sie eine OEM-Version\* des Betriebssystems Microsoft Windows® erworben, die alle Leistungsmerkmale des PCs voll unterstützt. Wir haben die Festplatte Ihres PCs bereits so konfiguriert, dass Sie in der Regel optimal damit arbeiten können, ohne selbst installieren zu müssen.

Das Betriebssystem Windows® benötigt einen Teil der Kapazität zur Verwaltung der Festplatte, daher steht die komplette Kapazität der Festplatte nicht zur Verfügung. Dies erklärt mögliche Differenzen zwischen BIOS-Anzeige und Betriebssystemanzeigen. Auf der Festplatte befinden sich das Betriebssystem des PCs, weitere Anwendungsprogramme und Sicherheitsdateien, so dass die volle Kapazität bereits verringert ist.



### ACHTUNG!

*Versuchen Sie niemals, den PC abzuschalten, während er auf die Festplatte zugreift, da Datenverlust die Folge sein könnte.*

---

In der ersten Partition (**C:\**) befindet sich das Betriebssystem, die Anwendungsprogramme und die „Dokumente“ der eingerichteten Benutzer.

Die zweite Partition (**D:\**) dient der Datensicherung und beinhaltet zusätzlich Treiber (**D:\Driver**) und Dienstprogramme (**D:\Tools**) für Ihren PC.

---

\* Original Equipment Manufacturer / vom Hersteller gekaufte Programmversionen, die meist in Verbindung mit Endgeräten verkauft wird

**ACHTUNG!**

*Des Weiteren finden Sie in zwei weiteren nicht überschreibbaren Partitionen die Startdateien zur Systemwiederherstellung (⇒ S. 79), sowie Installationsdateien von Windows® 7. Diese Partitionen sind nicht sichtbar und dürfen nicht gelöscht werden!*

## Wichtige Verzeichnisse

Nachfolgend haben wir die wichtigsten Verzeichnisse aufgeführt und den Inhalt beschrieben.

**ACHTUNG!**

*Löschen oder verändern Sie diese Verzeichnisse oder die sich darin befindenden Inhalte nicht, da ansonsten Daten verloren gehen können oder die Systemfunktionalität gefährdet ist!*

- C:\** Im Stammverzeichnis des Laufwerks C: befinden sich wichtige, für den Start von Windows® erforderliche Dateien. Im Auslieferungszustand sind diese Dateien aus Sicherheitsgründen ausgeblendet.
- C:\Programme** Wie der Name schon vermuten lässt, installieren Programme in diesem Verzeichnis die zur Anwendung gehörenden Dateien.
- C:\Windows** Das Hauptverzeichnis von Windows. Hier speichert das Betriebssystem seine Dateien.
- D:\Driver** In diesem Ordner finden Sie die für Ihren PC erforderlichen Treiber (bereits installiert).
- D:\Tools** Hier finden Sie Zusatzprogramme und weitere Dokumentation zu Ihrem PC.
- D:\Recover** Hier befinden sich die Rücksicherungsdateien, mit denen Sie den Auslieferungszustand wiederherstellen können (siehe Seite 79).

## Externe Festplatte anschließen

Position in der Umklappübersicht: **O**

Ihr PC verfügt über einen Schacht, der Ihnen ermöglicht, die externe **MEDION Festplatte HDDrive 2Go super speed** einfach und unkompliziert über den USB 3.0-Anschluss anzuschließen. Der Anschluss erfolgt, wie bei einem USB-Speicherstift, bei hochgefahrenem Betriebssystem. Die Festplatte wird automatisch als Wechseldatenträger erkannt und bekommt einen Laufwerksbuchstaben zugeordnet.



---

### HINWEIS!

*Bitte berücksichtigen Sie, dass nur die o. g. MEDION Festplatte an den Festplattenschacht angeschlossen werden kann. Dieser Schacht ist nur für die MEDION Festplatten HDDrive 2 Go super speed kompatibel. Alle anderen HDDrive 2Go Festplatten früherer Generationen können nicht verwendet werden! MEDION Festplatten HDDrive 2Go super speed sind nicht im Lieferumfang enthalten!*

---

Sobald Sie die Festplatte über den Festplattenschacht anschließen, wird diese als Wechseldatenträger von Ihrem PC erkannt.



---

### ACHTUNG!

*Zum Schutz der Anschlüsse sind die Stecker mit Staubschutzkappen versehen, die vor der Verwendung entfernt werden müssen. Bei Nichtverwendung der Anschlüsse sind die Kappen unbedingt wieder zu montieren!*

---

Die MEDION Festplatte HDDrive 2Go super speed ist in folgende Größen erhältlich:

- **MEDION Festplatte HDDrive 2Go super speed 6,35 cm / 2,5“ USB 3.0** sowie
- **MEDION Festplatte HDDrive 2Go super speed 8,89 cm / 3,5“ USB 3.0.**

## Hot Swap Festplattenwechselrahmen

Position in der Umklappübersicht: **D**

Eine weitere externe Festplatte können Sie an der Vorderseite über den Hot Swap Festplattenwechselrahmen anschließen.



### **HINWEIS!**

*Bitte berücksichtigen Sie, dass nur der o. g. Festplattenwechselrahmen verwendet werden kann!*

---

## Das optische Laufwerk

Position in der Umklappübersicht: C

### Disc laden

---



#### **HINWEIS!**

*Bekleben Sie die Disc nicht mit Schutzfolien oder anderen Aufklebern. Benutzen Sie keine verformten oder beschädigten Discs, um Schäden an Ihrem Laufwerk vorzubeugen!*





#### **ACHTUNG!**

*Benutzen Sie keine verkratzten, angebrochenen, verschmutzten oder qualitativ schlechten Discs. Durch die hohen Geschwindigkeiten im Laufwerk können diese brechen und Ihre Daten zerstören sowie Ihr Gerät beschädigen. Schauen Sie sich die Discs genau an, bevor Sie diese einlegen. Sind Schäden oder Verschmutzungen erkennbar, dürfen Sie diese nicht benutzen. Schäden, die durch defekte Medien entstehen, sind von der Gewährleistung ausgenommen und müssen kostenpflichtig repariert werden.*

*Wenn die Disc nicht korrekt auf die Halterung platziert wird, kann sie beim Schließen der Laufwerksschublade beschädigt werden.*

---

- ▶ Ziehen Sie die Auswurfaste am optischen Laufwerk, um die Lade zu öffnen.
- ▶ Legen Sie die Disc mit dem Etikett nach oben auf die Lade, so dass sie flach aufliegt.
- ▶ Ziehen Sie die Auswurfaste erneut. Mit dem Windows-Explorer (**Computer**) können Sie bequem auf die Daten Ihrer Discs zugreifen. Starten Sie das Hilfsprogramm **Computer** über die Desktopverknüpfung  oder durch gleichzeitiges Drücken der Windowstaste  und der Taste „E“. Den Windows-Explorer öffnen Sie über **Start** ⇒ **Alle Programme** ⇒ **Zubehör**. Beim Zugriff auf DVD-Videos (bzw. Audio- und Videodateien auf herkömmlichen Daten-CDs) wird automatisch die vorinstallierte Medienwiedergabe verwendet.

## Disc entnehmen

- ▶ Um die Disc zu entnehmen, ziehen Sie wieder die Auswurfaste.
- ▶ Entnehmen Sie die Disc und legen Sie sie in eine CD-Hülle.
- ▶ Schließen Sie das Laufwerk wieder.



### ACHTUNG!


*Solange der PC auf das optische Laufwerk zugreift, leuchtet die Zugriffsanzeige. Versuchen Sie währenddessen nicht, die Disc aus dem Laufwerk zu nehmen!*

## Disc abspielen / auslesen

Ihr PC ist in der Lage, von dem optischen Laufwerk Audio-CDs, DVD-Movies oder Daten-Discs abzuspielen.

Nachdem eine Disc geladen wurde, öffnet sich ein Auswahlfenster mit verschiedenen Optionen zur Wiedergabe. I. d. R. stehen Ihnen verschiedene Programme zur Verfügung.

Sollte sich das Auswahlfenster nicht öffnen, besteht immer die Möglichkeit, über den

**Windows Explorer**  oder den **Computer**  auf das optische Laufwerk zuzugreifen.



## Regionale Wiedergabeinformationen bei DVD

Die Wiedergabe von DVD-Filmtiteln beinhaltet Dekodierung von MPEG2-Video, digitaler AC3 Audiodaten und Entschlüsseln von CSS-geschützten Inhalten. CSS (manchmal auch Copy Guard genannt) ist die Bezeichnung eines Datenschutzprogrammes, das von der Filmindustrie als Maßnahme gegen illegale Kopien aufgenommen wurde. Unter den vielen Reglementierungen für CSS-Lizenznehmer sind die wichtigsten die Wiedergabeeinschränkungen bei landesspezifischen Inhalten. Um geographisch abgegrenzte Filmfreigaben zu erleichtern, werden DVD-Titel für bestimmte Regionen freigegeben. Copyright-Gesetze verlangen, dass jeder DVD-Film auf eine bestimmte Region beschränkt wird (meistens die Region, in der er verkauft wird). Zwar können DVD-Filmversionen in mehreren Regionen veröffentlicht werden, aber die CSS-Regeln verlangen, dass jedes CSS-dechiffrierfähige System nur für eine Region einsetzbar sein darf.

**ACHTUNG!**

*Die Regions-Einstellung kann über die Ansichtsoftware bis zu fünf Mal verändert werden, dann bleibt die letzte Einstellung permanent. Wenn Sie die Regions-Einstellung dann nochmals verändern wollen, muss dies werksseitig vorgenommen werden. Kosten für Versand und Einstellung müssen vom Anwender getragen werden!*

## Der CD/DVD-ReWriter

Dieser Abschnitt beschäftigt sich mit den sog. **Rohlingen**. Diese Medien, die ein CD-/DVD-ReWriter (Brenner) benötigt, um CDs/DVDs zu erstellen, heißen CD-/DVD-Recordable (beschreibbar) oder CD-/DVD-Rewritable (wiederbeschreibbar).

Normale Discs werden von einem Glas-Master gepresst und anschließend versiegelt.

Bei Rohlingen werden digitale Informationen mit dem Laser des CD-/DVD-ReWriters eingebrannt. Daher sind sie empfindlicher als die herkömmlichen Discs.

Vermeiden Sie daher, **insbesondere bei unbeschriebenen Rohlingen**, unbedingt:

- Bestrahlung durch Sonnenlicht (UVA/UVB)
- Kratzer und Beschädigungen
- Extreme Temperaturen

## Der Kartenleser

Position in der Umklappübersicht: **E**

Ist Ihr PC mit einem Kartenleser ausgestattet, können Sie u. a. nachfolgende Kartentypen folgendermaßen verwenden:

Schacht	Kartentyp	Verbindungskontakte
MS	Memory Stick Memory Stick Pro	zeigen nach unten
SD	SD (Secure Digital)	
MC	MMC (MultiMediaCard)	

Ist eine Karte in einem Schacht eingesteckt, wird dieser ein freier Laufwerksbuchstabe\* im Arbeitsplatz zugeordnet.

Für andere Kartentypen benötigen Sie ggf. einen entsprechenden Adapter (nicht im Lieferumfang enthalten).

\* nur dann, wenn es sich um einen Wechseldatenträger handelt.

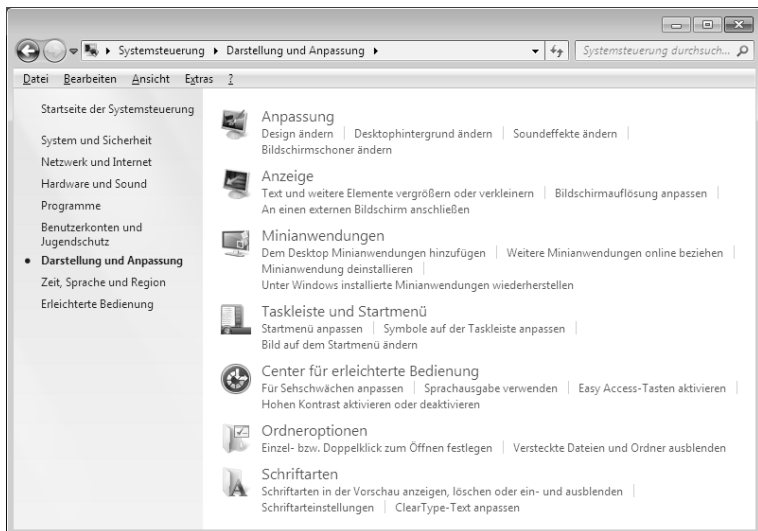
# Das Grafiksystem

Position in der Umklappübersicht: **M, Q**

## Darstellung und Anpassung

Dieses Programm bietet Ihnen die Möglichkeit, die Darstellung auf Ihrem Bildschirm anzupassen. Dazu gehört z.B. das Hintergrundbild, der Bildschirmschoner, der Active Desktop (Web) sowie weiterführende Einstellungen Ihres Bildschirms und Ihrer Grafikkarte. Das Programm kann folgendermaßen gestartet werden:

- Rechter Mausklick auf die Windowsarbeitsfläche (Desktop) und linker Mausklick auf **Anpassung**  
oder
- Über **Start** ⇒ **Systemsteuerung** ⇒ **Darstellung und Anpassung** durch Doppelklick mit der linken Maustaste.



# Das Soundsystem

Position in der Umklappübersicht: **F, G, K, L, S**

---

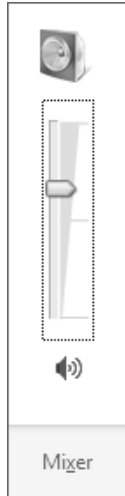


**HINWEIS!**

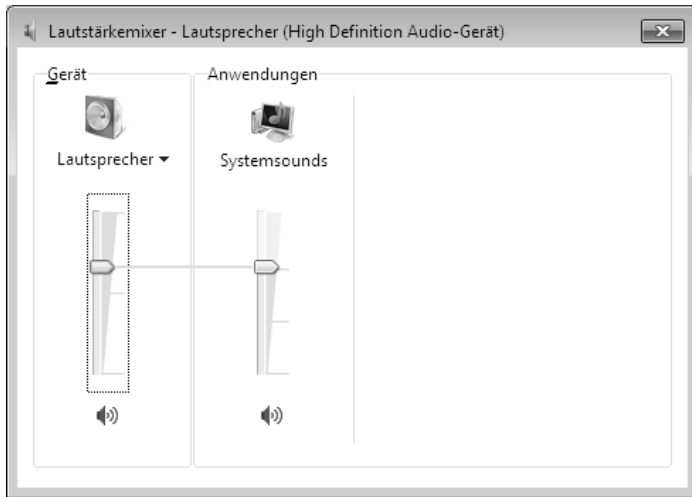
*Die Lautsprecherausgänge **K** sind für aktive Lautsprecherausgänge ausgelegt. Passive Lautsprecher können an diesem Ausgang nicht oder nur mit verminderter Qualität betrieben werden!*

---

Die externen Audioverbindungen können so konfiguriert werden, dass Sie ein Raumklangsystem anschließen können. Wenn Sie die Grundlautstärke ändern wollen, klicken Sie auf das Lautsprechersymbol in Ihrer Taskleiste.



Klicken Sie auf Mixer, um den Lautstärkemixer zu öffnen.



### HINWEIS!

*Schließen Sie Kopfhörer/Ohrhörer ausschließlich an dem Anschluss an der Vorderseite des PCs an (Position in der Umklappseite: **G**).*

**WARNUNG!**

***Zu große Lautstärke bei der Verwendung von Ohrhörern oder Kopfhörern erzeugt übermäßigen Schalldruck und kann zum Verlust des Hörsinns führen. Stellen Sie die Lautstärke vor der Wiedergabe auf den niedrigsten Wert ein. Starten Sie die Wiedergabe und erhöhen Sie die Lautstärke auf den Pegel, der für Sie angenehm ist. Durch Verändern der Grundeinstellung des Equalizers kann sich die Lautstärke erhöhen und damit zu bleibenden Hörschäden führen. Ferner kann das Verändern der Treiber, der Software, des Equalizers, des Betriebssystems etc. zur Erhöhung der Lautstärke und daher ebenfalls zu bleibenden Hörschäden führen.***

***Wenn ein Gerät längere Zeit mit erhöhter Lautstärke über einen Kopfhörer/Ohrhörer betrieben wird, kann das Schäden am Hörvermögen des Zuhörers verursachen.***

---

## USB-Anschluss

Position in der Umklappübersicht: I, P

---



### HINWEIS!

*Direkt an den USB-BUS angeschlossene Geräte dürfen nicht mehr als 500 mA anfordern. Der Spannungsausgang ist durch eine Sicherung (Limited Power Source im Sinn der EN 60950) geschützt. Sollten die Geräte eine höhere Leistung benötigen, ist die Anschaffung eines Hubs (Verteiler / Verstärker) erforderlich.*

---

An den Anschlüssen für USB (Universal Serial Bus 1.1 und 2.0) können bis zu 127 Geräte angeschlossen werden, die dem USB-Standard entsprechen.

Die USB 3.0 Anschlüsse sind vollständig abwärtskompatibel zu USB 2.0 und 1.1.



### HINWEIS!

*Schließen Sie Ihre USB-Geräte möglichst immer an dem Anschluss an, an dem sie installiert wurden. Andernfalls erhalten sie eine neue ID und eine Nachinstallation der Treiber ist erforderlich..*

---

## Netzwerkbetrieb

Position in der Umklappübersicht: J

Ihr PC ist mit einem Ethernet-Netzwerkanschluss ausgestattet.

Weitere Erläuterungen zum Netzwerk finden Sie in der **Windows®-Hilfe** im Start-Menü.

### Was ist ein Netzwerk?

Man spricht von einem Netzwerk, wenn mehrere PCs miteinander verbunden sind.

So können die Anwender Informationen und Daten von PC zu PC übertragen und sich Ihre Ressourcen (Drucker, Modem und Laufwerke) teilen.

Hier einige Beispiele aus der Praxis:

- In einem Büro werden Nachrichten per E-Mail ausgetauscht und Termine werden zentral verwaltet.
- Anwender teilen sich einen Drucker im Netzwerk und sichern Ihre Daten auf einem Zentralrechner (Server).
- Zwei oder mehrere PCs werden miteinander verbunden, um Netzwerkspiele zu spielen oder Daten auszutauschen.

## Wireless LAN (Funk-Netzwerk)

Ihr PC ist mit WLAN ausgestattet. Die Komponenten (Modul, Antennen) sind bereits in Ihrem PC integriert und aktiv. Sie können diese Funktion über den Gerätemanager von Windows® bei Bedarf ausschalten.

Wireless LAN ermöglicht Ihnen, über Funk eine Netzwerkverbindung zu einer entsprechenden Gegenstelle aufzubauen.

### Sicherheitshinweis

---



#### **ACHTUNG!**

*Betreiben Sie die Wireless LAN Funktion Ihres PCs nicht an Orten, in denen funkempfindliche Geräte stehen (Bsp.: Krankenhäuser etc.). Ist nicht sichergestellt, dass keine Beeinträchtigung oder Störung dieser Geräte besteht, deaktivieren Sie diese Option.*

---

### Voraussetzungen

Als **Gegenstelle** kann man einen sog. **LAN Access Point** benutzen. Ein Access Point ist ein Funkübertragungsgerät, das mit Ihrem PC kommuniziert und den Zugriff auf das angeschlossene Netzwerk steuert. LAN Access Points sind häufig in Großraumbüros, Flughäfen, Bahnhöfen, Universitäten oder Internet-Cafés zu finden. Sie bieten Zugriff auf eigene Dienste und Netzwerke oder das Internet. Meist sind **Zugangsberechtigungen** erforderlich, die i.d.R. kostenpflichtig sind. Oft findet man Access Points mit integriertem DSL-Modem. Diese sog. **Router** stellen die Verbindung zum vorhandenen DSL-Internetanschluss und dem Wireless LAN her. Es kann auch **ohne Access Point** eine Verbindung zu einem anderen Endgerät mit Wireless LAN-Funktionalität hergestellt werden. Allerdings limitiert sich das Netzwerk **ohne Router** auf die direkt verbundenen Geräte.











Die drahtlose Netzwerkverbindung arbeitet nach dem Standard **IEEE 802.11n**<sup>\*</sup> und ist kompatibel zum Standard **IEEE 802.11b/g**. Andere

---

<sup>\*</sup> Um die gesamte Leistung nutzen zu können ist ein WLAN Router nach dem Standard 802.11n erforderlich.

Standards (802.11a etc.) werden nicht unterstützt. Wird eine Verschlüsselung bei der Übertragung benutzt, muss diese bei **allen Geräten** nach dem **gleichen Verfahren** arbeiten. Die Verschlüsselung ist ein Verfahren, um das Netzwerk vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Die Übertragungsgeschwindigkeit kann je nach **Entfernung** und **Auslastung** der Gegenstelle variieren.

## Problembeseitigung im Netzwerk

-  Warum werden in der Netzwerkumgebung die Freigaben nicht angezeigt?
-  Die Netzwerkumgebung ist zeitverzögert. Überprüfen Sie die Freigabe, indem Sie nach dem betreffenden Computernamen suchen.
-  Warum bekomme ich eine Fehlermeldung wenn ich auf die Netzwerkumgebung klicke?
-  Der Computername muss im Netzwerk einmalig sein und darf nicht wie die Arbeitsgruppe heißen.
-  Es sieht so aus, als ob die Netzwerkkarten nicht kommunizieren können. Woran kann das liegen?
-  Vielleicht arbeitet eine der verwendeten Netzwerkkarten mit einer anderen Geschwindigkeit (z.B. 10 statt 100 Mbit) und Ihr Netzwerk-PC ist nicht in der Lage dies zu erkennen. Stellen Sie ggf. die kompatible Geschwindigkeit im Netzwerktreiber ein.
-  Sollen zwei PCs miteinander verbunden werden, benötigen Sie ein Cross-Link Kabel, andernfalls verwenden Sie ein Patch Kabel.
-  Kontrollieren Sie auch die Protokolle und die Konfiguration.
-  Die Datenübertragung ist fehlerhaft oder sehr langsam. Woran kann das liegen?
-  Sie haben vielleicht das falsche Kabel (UTP / CAT3 oder niedriger) oder es liegt in der Nähe eines Stromkabels oder einer anderen Störquelle.

Weitere Fehlerbehebungshinweise finden Sie in der Windowshilfe unter dem Stichwort „**Netzwerkfehler**“.

# Software

Dieser Abschnitt befasst sich mit dem Thema Software. Dabei unterscheiden wir zwischen dem Betriebssystem, der Software (den Anwendungsprogrammen), der Windows-Aktivierung, dem BIOS sowie dem mitgelieferten Sicherheitspaket.

## Windows<sup>®</sup> 7 kennen lernen

Mit Windows<sup>®</sup> 7 stellt Microsoft das neue Betriebssystem und den Nachfolger von Vista<sup>®</sup> auf den Markt. Windows<sup>®</sup> 7 enthält eine Reihe innovativer Funktionen und neuer Technologien, womit Ihr PC schnell und zuverlässig arbeitet und dabei einfach zu bedienen ist.

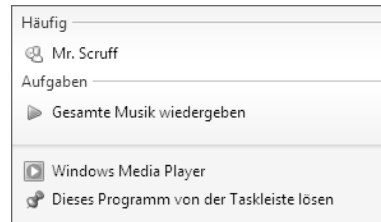
## Windows<sup>®</sup> 7 - Neuheiten

### Verbesserte Taskleiste

Von der Taskleiste unten am Bildschirm aus können Sie Programme starten und zwischen bereits gestarteten Programmen wechseln. Unter Windows<sup>®</sup> 7 können Sie jedes Programm in die Taskleiste setzen, so dass Sie es immer mit einem einzigen Klick öffnen können. Darüber hinaus können Sie die Symbole auf der Taskleiste neu anordnen, indem Sie einfach darauf klicken und sie an die gewünschte Position ziehen. Die Symbole wurden auch erheblich größer gestaltet, sodass sie einfacher zu bedienen sind. Bewegen Sie den Mauszeiger über die Symbole, und es werden Miniaturen jeder Datei oder jedes Fensters angezeigt, das in diesem Programm geöffnet ist. Wenn Sie den Mauszeiger über die Miniatur bewegen, wird eine Vollbildvorschau des jeweiligen Fensters angezeigt. Wenn Sie den Mauszeiger von der Miniatur weg bewegen, wird auch die Vollbildvorschau geschlossen.

## Sprunglisten

Sprunglisten bieten eine praktische Möglichkeit zum Öffnen von Dateien, mit denen Sie in letzter Zeit gearbeitet haben. Zum Anzeigen der kürzlich verwendeten Dateien klicken Sie einfach mit der rechten Maustaste auf das Anwendungssymbol auf der Taskleiste. Wenn Sie also mit der rechten Maustaste auf das Word-Symbol klicken, werden die kürzlich verwendeten Word-Dokumente angezeigt. Darüber hinaus können Sie auch andere Dateien, die Sie schnell zur Hand haben möchten, einfach in die Sprungliste setzen, damit sie immer angezeigt werden. Auf diese Weise können Sie auf Dokumente, die Sie häufiger verwenden, mit nur wenigen Mausklicks zugreifen.



Die Sprunglisten von einigen Programmen wie Windows® Media Player können im Vorfeld mit häufig verwendeten Befehlen gefüllt werden. So sehen Sie in der Sprungliste für Windows® Media Player beispielsweise Optionen zum Abspielen der gesamten Musik oder zum erneuten Öffnen der letzten Wiedergabeliste.

In der Sprungliste für Internet Explorer werden die häufig und zuletzt besuchten Websites angezeigt. Bei einigen Programmen können Sie hiermit sogar schnell auf Befehle zugreifen, die in der Vergangenheit nur aus dem Programm selbst aufgerufen werden konnten, wie den Befehl zum Verfassen einer neuen E-Mail-Nachricht.

## Verbesserter Desktop

Windows® 7 vereinfacht das Arbeiten mit Fenstern auf dem Desktop. Sie verfügen damit über intuitivere Möglichkeiten zum Öffnen und Schließen, zum Ändern der Größe und zum Anordnen.

Mit Windows® 7 wird die Erledigung alltäglicher Aufgaben noch einfacher. Mit der Einrastfunktion ("Snaps") wird es beispielsweise einfacher denn je, zwei geöffnete Fenster zu vergleichen. Sie müssen die Größe der geöffneten Fenster für den Vergleich nicht manuell anpassen. Ziehen Sie das Fenster einfach mit der Maus an einen der Seitenränder des Bildschirms, und es füllt den halben Bildschirm aus. Rasten Sie Fenster an beiden Seiten ein, und schon ist es einfacher denn je, die Fenster zu vergleichen.

Wenn Sie alle Desktop-Minianwendungen anzeigen möchten, bewegen Sie einfach die Maus in die untere rechte Ecke des Desktops. Damit werden alle geöffneten Fenster transparent, sodass der Desktop und die hierauf befindlichen Minianwendungen sofort sichtbar werden.

Klicken Sie auf die Titelleiste des Fensters, "schütteln" Sie es, und alle anderen geöffneten Fenster werden als Symbole auf der Taskleiste angezeigt. "Schütteln" Sie das Fenster erneut, und die anderen Fenster werden wieder angezeigt.

## Bessere Geräteverwaltung

Mit Windows® 7 können Sie sämtliche Geräte über die zentrale Funktion "**Geräte und Drucker**" anschließen, verwalten und nutzen.

Alle Geräte werden an einer zentralen Stelle angezeigt.

Mit der neuen Device Stage-Technologie geht Windows® 7 bei der Geräteverwaltung jedoch noch einen Schritt weiter. Device Stage hilft Ihnen bei der Nutzung aller kompatibler Geräte, die an den Computer angeschlossen sind. Dank Device Stage können Sie nun in einem einzigen Fenster den Gerätestatus anzeigen und häufig verwendete Befehle ausführen. Hier finden Sie sogar Bilder von den Geräten, sodass Sie auf einfache Weise sehen können, welche Geräte angeschlossen sind. Die Hersteller der Geräte können Device Stage sogar anpassen. Wenn der Hersteller Ihrer Kamera beispielsweise eine angepasste Version von Device Stage bereitstellt, können Sie Angaben wie die Anzahl der Fotos auf der Kamera sehen und erhalten Links zu hilfreichen Informationen, wenn Sie die Kamera mit dem PC verbinden.

## Heimnetzgruppe



Mit **Heimnetzgruppen**, einer neuen Funktion von Windows® 7, wird das Verbinden von Heimcomputern zu einem Kinderspiel. Eine Heimnetzgruppe wird automatisch eingerichtet, wenn Sie den ersten PC unter Windows® 7 mit dem Heimnetzwerk verbinden. Das Hinzufügen weiterer PCs mit Windows® 7 zur Heimnetzgruppe ist schnell erledigt. Sie können exakt angeben, was auf jedem PC für alle anderen PCs in der Heimnetzgruppe freigegeben werden soll. Anschließend ist die gemeinsame Nutzung von Dateien auf den unterschiedlichen Heim-PCs – und auf vielen anderen Geräten – so einfach, als würden sich alle Daten auf einer einzigen Festplatte befinden. Auf diese Weise können Sie digitale Fotos auf dem Computer im Arbeitszimmer speichern und dann einfach von einem Laptop in einem beliebigen anderen Raum darauf zugreifen. Ebenso wird auch der Drucker im Arbeitszimmer automatisch für alle PCs im Haus freigegeben, wenn er sich einmal in der Heimnetzgruppe befindet.

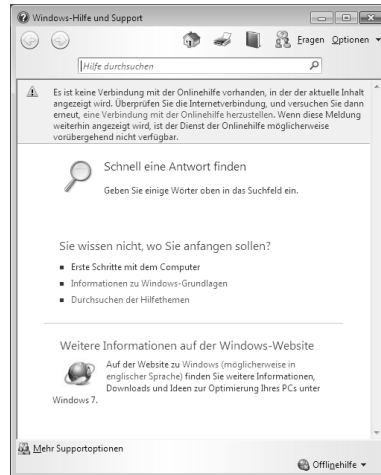
## Windows® 7 - Hilfe und Support

Hier finden Sie eine umfassende Sammlung von Anleitungen, Hilfestellungen und Vorschlägen zur Problembeseitigung.

Diese Hilfe bespricht das gesamte Spektrum des Windows-Betriebssystems.

Sie empfiehlt sich für Anfänger wie auch für Profis. Die in Themen unterteilten Informationen lassen sich ausdrucken oder mit Lesezeichen versehen. So starten Sie:

- ▶ Klicken Sie auf **Start** .
- ▶ Wählen Sie nun **Hilfe und Support** .



## Windows® 7 - Erste Schritte

Erfahren Sie alles, was Sie zum Einrichten des PCs wissen müssen.




Ziel dieses Features ist es, Anfängern sowie auch erfahrenen Anwendern, nach der Erstinbetriebnahme, noch zusätzliche Einstellungen zur optimalen Nutzung von Windows® 7 vorzunehmen.

**Erste Schritte** ist in viele kleine Themenbereiche aufgeteilt, so dass der Anwender die Möglichkeit hat, den Inhalt optimal auf seine Kenntnisse abzustimmen. Nachfolgend einige Links:

- Neues in Windows® 7 online abrufen
- Windows anpassen
- Dateien und Einstellungen von anderem Computer übertragen
- Weitere Computer mithilfe einer Heimnetzgruppe freigeben
- Einstellungen für Benutzerkontensteuerung anpassen
- Windows Live Essentials online erwerben
- Dateien sichern
- Neue Benutzer zu dem Computer hinzufügen
- Textgröße auf dem Bildschirm ändern

Nutzen Sie **Erste Schritte**, um Ihren PC besser zu verstehen und optimal bedienen zu können. Es dient Ihnen auch als zusätzliche Informationsquelle zur Erkennung und Beseitigung möglicher Probleme.

Rufen Sie **Erste Schritte** es wie folgt auf:

▶ Klicken Sie auf **Start** .

▶ Wählen Sie in der Programmliste  **Erste Schritte**.

## Windows® 7 - Benutzerkontensteuerung

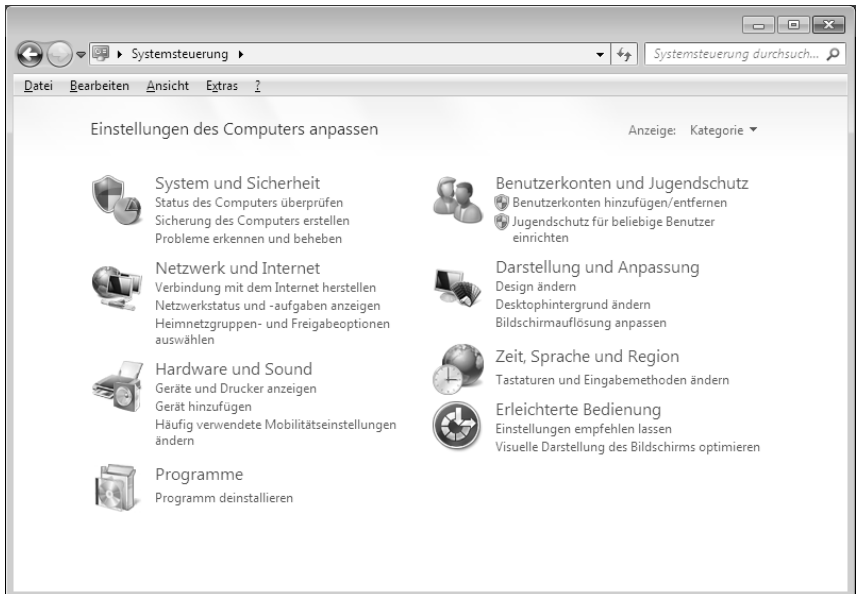
Die Benutzerkontensteuerung trägt dazu bei, dass nicht autorisierte Änderungen an dem PC verhindert werden.

Sobald Sie eine nicht autorisierte Änderung vornehmen, erscheint ein Fenster mit dem Hinweis „**Möchten Sie zulassen, dass durch das folgende Programm Änderungen an diesem Computer vorgenommen werden?**“.

- ▶ Klicken Sie auf **Ja**, um mit dem Vorgang fortzufahren
- ▶ Klicken Sie auf **Nein**, um den Vorgang abzubrechen.

## Windows® 7 - Systemsteuerung

Mithilfe der Systemsteuerung können Sie Einstellungen für Windows ändern. Diese Einstellungen steuern fast alles zur Darstellung und Funktionsweise von Windows, und sie ermöglichen Ihnen das Einrichten von Windows entsprechend Ihren Anforderungen.



Beim ersten Öffnen der **Systemsteuerung** werden einige der am häufigsten verwendeten Elemente der Systemsteuerung nach Kategorien gruppiert angezeigt.

Benötigen Sie in der Kategorieansicht weitere Informationen zu einem Element der Systemsteuerung, müssen Sie den Mauszeiger über das Symbol oder den Kategorienamen halten und den daraufhin angezeigten Text lesen.

Um eines dieser Elemente zu öffnen, müssen Sie auf das zugehörige Symbol oder den Kategorienamen klicken.

Für einige dieser Elemente wird eine Liste mit ausführbaren Aufgaben sowie eine Auswahl einzelner Systemsteuerungselemente geöffnet.

Für die Suche nach dem gewünschten Steuerungselement gibt es die folgenden beiden Methoden:

- ▶ Geben Sie ein Wort oder einen Ausdruck im Suchfeld ein.
- ▶ Klicken Sie unter **Anzeige** auf **Große Symbole** oder **Kleine Symbole**, um eine Liste aller Systemsteuerungselemente anzuzeigen.

## Windows Media Center

Windows Media Center ist die Plattform für Ihr individuelles Home-Entertainment in Windows® 7. Mit Windows Media Center können Sie fernsehen, TV-Sendungen aufzeichnen, DVDs und Musik abspielen, Fotos betrachten und vieles mehr - per Fernbedienung (nicht im Lieferumfang enthalten) oder Mausclick.





---

### HINWEIS!

*Die Unterstützung der Funktionen hängt von der Hardwareausstattung des PCs ab. Z. B. erfordert die Funktion TV einen TV-Tuner (nicht im Lieferumfang enthalten).*

---

Und so starten Sie Ihr individuelles Home-Entertainment:

- ▶ PC einschalten.
- ▶ Klicken Sie auf **Start** .
- ▶ Klicken Sie auf  **Windows Media Center**.

Nachfolgend eine Übersicht der Windows Media Center Funktionen:

<b>Hauptmenü</b>	<b>Untermenü</b>
<b>TV + Filme</b>	<p><b>Aufzeichnungen</b></p> <p>Sollten Sie einen TV-Tuner anschließen, haben Sie die Möglichkeit Sendungen aufzuzeichnen. Über diesen Menüpunkt können Sie die aufgezeichneten Sendungen wiedergeben, löschen oder auf externe Medien brennen.</p>
	<p><b>DVD wiedergeben</b></p> <p>Hierüber spielen Sie DVDs ab.</p>
	<p><b>TV einrichten</b></p> <p>Sofern Sie über eine externe TV-Tuner Hardware verfügen, haben Sie hier die Möglichkeit das TV-Signal zu konfigurieren.</p>
<b>Online-Medien</b>	<p><b>Programme</b></p> <p>Diese Programmbibliothek bietet eine Auflistung unterschiedlicher Online-Medien. Über Online-Medien rufen Sie Inhalte über das Internet ab - von der Online-Videothek über News-Portale bis hin zum Musikshop. Voraussetzung zur Nutzung dieser Funktion ist eine bestehende Internet-Verbindung.</p>

Hauptmenü	Untermenü
<b>Aufgaben</b>	<b>Einstellungen</b> Passen Sie hier das Windows Media Center Ihren Anforderungen und Bedürfnissen an. Nehmen Sie hier zum Beispiel die Jugendschutzeinstellungen vor.
	<b>Herunterfahren</b> Hierüber beenden Sie nicht nur Windows Media Center sondern können das gesamte Betriebssystem herunterfahren. Achten Sie darauf, dass alle anderen Anwendungen bereits geschlossen wurden, bevor Sie das System herunter fahren.
	<b>CD/DVD brennen</b> Rufen Sie hierüber Ihre Brennsoftware auf, um einen Brennvorgang zu starten
	<b>Synchronisieren</b> Schließen Sie ein externes Gerät wie zum Beispiel einen MP3-Player oder eine digitale Kamera an, können Sie hierüber die Daten auf dem externen Gerät mit dem PC synchronisieren.
	<b>Extender-Setup</b> Hierüber können Sie einen Windows Media Center Extender einrichten. Über ein Kabel- oder Drahtlosnetzwerk können Sie auf die Daten Ihres PCs zugreifen.
	<b>"Nur Medien"</b> Hierüber schalten Sie in den Vollbildmodus des Media Centers um.
	<b>Bilder + Videos</b>
<b>Alle wiedergeben</b> Um direkt mit der Wiedergabe einer Diashow zu starten, wählen Sie " <b>Alle wiedergeben</b> ".	
<b>Videobibliothek</b> In der Videobibliothek befinden sich alle auf Ihrem PC abgelegten Videos.	

Hauptmenü	Untermenü
<b>Musik</b>	<p><b>Musikbibliothek</b></p> <p>In der Musikbibliothek befinden sich alle auf Ihrem PC abgelegten Musiktitel. Hier können Sie die gezielte Wiedergabe eines Albums, eines Interpreten oder eines bestimmten Titels starten.</p>
	<p><b>Alles wiedergeben</b></p> <p>Hierüber starten Sie die Wiedergabe aller Dateien, die sich in der Musikbibliothek befinden.</p>
	<p><b>Radio</b></p> <p>Sofern Sie über eine externe Radio-Tuner Hardware verfügen, haben Sie hier die Möglichkeit Radiosender zu hören und zu verwalten.</p>
	<p><b>Suchen</b></p> <p>Hierüber können Sie gezielt nach Musiktitel, Komponisten, Interpreten, Alben etc. suchen. Die Suche beginnt, sobald Sie den ersten Buchstaben eingegeben haben.</p>

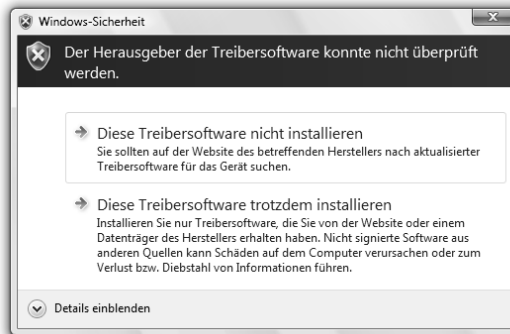
## Softwareinstallation

---



### HINWEIS!

*Sollte Ihr Betriebssystem so eingestellt sein, dass die Installation von Software und Treibern nur angenommen wird, wenn diese signiert (von Microsoft freigegeben) sind, erscheint ein solcher oder ähnlicher Dialog:*



*Klicken Sie zur Installation der Treiber auf „Diese Treibersoftware trotzdem installieren“.*

---

Die mitgelieferte Software ist bereits vollständig installiert.

---



### ACHTUNG!

*Bei der Installation von Programmen oder Treibern können wichtige Dateien überschrieben und verändert werden. Um bei eventuellen Problemen nach der Installation auf die Originaldateien zugreifen zu können, sollten Sie vor der Installation eine Sicherung Ihres Festplatteninhaltes erstellen. Näheres zur Datensicherung finden Sie ab Seite 75.*

---

## So installieren Sie Ihre Software




Befolgen Sie die Anweisungen, die der Softwarelieferant dem Softwarepaket beigelegt hat. Nachfolgend beschreiben wir eine „typische“ Installation. Wenn Sie eine Disc einlegen, wird automatisch das Installationsmenü gestartet.

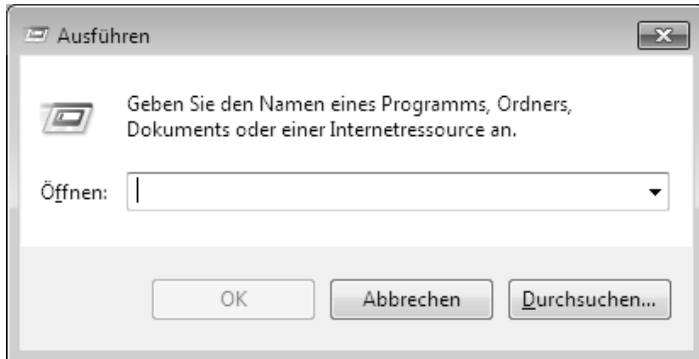


### HINWEIS!

*Sollte der automatische Start nicht funktionieren, ist wahrscheinlich die sog. „Autorun“-Funktion deaktiviert. Schauen Sie in der Windows® 7 Hilfe nach, um dies zu ändern.*

Beispiel für eine manuelle Installation **ohne** Autorun:




- ▶ Klicken Sie auf **Start** .
- ▶ Klicken Sie auf ▶ **Alle Programme**.
- ▶ Öffnen Sie den Programmpunkt  **Zubehör**.
- ▶ Wählen Sie den Eintrag  **Ausführen** aus.
- ▶ Geben Sie nun in das Feld „**Öffnen**“ den Laufwerksbuchstaben des optischen Laufwerks ein, gefolgt von einem Doppelpunkt und dem Programmnamen **setup**.



- ▶ Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit einem Klick auf **OK**.
- ▶ Folgen Sie den Anweisungen des Programms.

## Deinstallation einer Software

Um installierte Software von Ihrem PC zu entfernen, befolgen Sie bitte folgende Schritte:

- ▶ Klicken Sie auf **Start** .
- ▶ Klicken Sie auf  **Systemsteuerung**.
- ▶ Wählen Sie anschließend die Option  **Programme**.
- ▶ Wählen Sie das betreffende Programm aus, starten Sie die Deinstallation und folgen Sie den Anweisungen auf Ihrem Bildschirm.

## Windows-Aktivierung

Zum Schutz gegen Softwarepiraterie hat Microsoft die Produktaktivierung eingeführt. Die auf Ihrem PC installierte wie auch die mit dem PC gelieferte Windows® 7-Version **brauchen Sie nicht zu aktivieren**, da diese von uns **für Ihren PC** freigeschaltet ist. Eine Aktivierung ist nur dann erforderlich, wenn Sie mehrere wesentliche Komponenten des PCs austauschen oder ein nicht autorisiertes BIOS verwenden.

Sie können Windows® 7 beliebig oft neu aktivieren, wenn dies erforderlich sein sollte. Detaillierte Informationen finden Sie im Hilfesystem und bei:

<http://www.microsoft.com/germany/piraterie/produktaktivierung.mspx>

## Produktaktivierung bei Ihrem PC

In einigen wenigen Fällen kann es trotzdem passieren, dass man aufgefordert wird, **Windows® 7** zu aktivieren. Falls die Aktivierung via **Internet** mit einer Fehlermeldung quittiert wird, sollten bitte folgende Schritte durchgeführt werden.

- ▶ Bitte wählen Sie **telefonische Aktivierung** aus und klicken Sie auf **weiter**.
- ▶ Klicken Sie nun auf **Product Key ändern**. Ein neues Fenster erscheint. Geben Sie dort bitte den Product Key ein. Dieser befindet sich auf dem **Echtheitszertifikat (Certificate of Authenticity, COA)**, auf Ihrem Gehäuse.



- ▶ Bestätigen Sie Ihre Eingabe und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Teilen Sie ggf. dem Microsoft-Berater mit, dass Sie eine OEM-Lizenz in Verbindung mit dem PC erworben haben.

## BIOS Setup-Programm

Im BIOS Setup (Hardware Basis-Konfiguration Ihres Systems) haben Sie vielfältige Einstellungsmöglichkeiten zum Betrieb Ihres PCs.

Beispielsweise können Sie die Betriebsweise der Schnittstellen, die Sicherheitsmerkmale oder die Verwaltung der Stromversorgung ändern.



### **ACHTUNG!**

*Bitte ändern Sie die Einstellungen nur, wenn dies absolut erforderlich ist und Sie mit den Konfigurationsmöglichkeiten vertraut sind.*

---

## Ausführen des BIOS Setup

Sie können das Konfigurationsprogramm nur beim Systemstart ausführen. Wenn der PC bereits gestartet wurde, beenden Sie Windows® und starten ihn erneut.

Drücken Sie vor dem Neustart des PCs die Taste »Entf« und halten Sie diese gedrückt, bis die Meldung »Entering Setup« erscheint.

## Kaspersky Internet Security

Kaspersky Internet Security ist ein umfangreiches Werkzeug zum Schutz Ihrer Daten. Die Anwendung bietet Ihnen nicht nur einen umfassenden Schutz vor Viren, sondern auch Schutz vor Spam und Netzwerkangriffen. Weitere Komponenten der Software schützen Ihren Computer vor bisher unbekanntem Bedrohungen und Phishing-Attacken und erlauben es, den Zugang zum Internet sinnvoll zu beschränken. Ein umfassender Schutz deckt alle Bereiche des Datentransfers und – austausches ab.

Kaspersky Internet Security ist bereits vorinstalliert, sodass eine Installation nicht erforderlich ist. Sollten Sie dennoch eine Installation durchführen müssen (z. B. nach einer Systemwiederherstellung), finden Sie das Softwarepaket auf der mitgelieferten Application-/Support-Disc.

Kaspersky Internet Security besteht u.a. aus folgenden Sicherheitskomponenten:

- **Datei-Anti-Virus**

Datei-Anti-Virus schützt das Dateisystem des Computers vor einer Infektion. Die Komponente wird beim Hochfahren des Betriebssystems gestartet, befindet sich ständig im Arbeitsspeicher des Computers und untersucht alle Dateien, die auf Ihrem Computer und auf allen angeschlossenen Laufwerken geöffnet, gespeichert und gestartet werden. Kaspersky Internet Security fängt jeden Zugriff auf eine Datei ab und untersucht die Datei nach bekannten Viren. Eine Datei wird nur dann zur Arbeit freigegeben, wenn die Datei virenfrei ist oder erfolgreich vom Programm desinfiziert wurde.

- **Mail-Anti-Virus**

Mail-Anti-Virus untersucht ein- und ausgehende E-Mails auf Ihrem Computer. Eine E-Mail wird nur dann dem Empfänger zugestellt, wenn sie keine gefährlichen Objekte enthält.

- **Web-Filter / Kindersicherung**

Der Web-Filter blockiert den Besuch von gefährlichen Webseiten und erschafft so eine sichere Arbeitsumgebung während des Surfers im Internet.

Die Kindersicherung erlaubt es, den Zugriff auf Internetressourcen und Programme für unterschiedliche Computerbenutzer altersabhängig flexibel einzuschränken.

**HINWEIS!**

*Mit einer aktiven Internet Verbindung wird Kaspersky Internet Security automatisch aktiviert. Eine manuelle Aktivierung ist nicht notwendig. Nach Ablauf der Testperiode wird Kaspersky Internet Security automatisch deaktiviert. Wir empfehlen daher, rechtzeitig eine Lizenz zu erwerben um optimalen Schutz für Ihren PC sicherzustellen.*

---

Das Kaspersky Internet Security Paket wird für die Dauer der Testperiode nach der **kostenlosen Registrierung** mit den neuesten Vireninformationen aktualisiert.

Lesen Sie dazu die Informationen im Internet unter:

<https://www.Kaspersky.com/de/>

**HINWEIS!**

*Mit der ersten Onlineverbindung werden das Betriebssystem und die Antiviren-Software automatisch aktualisiert. Diese Vorgänge dauern erfahrungsgemäß einige Minuten. In dieser Zeit kann es zu Beeinträchtigungen in der Arbeitsgeschwindigkeit des Computers kommen, diese sind nur bei der Erstinbetriebnahme spürbar.*

---

---


# Tipps und Tricks


## Bedienhilfen

### Windows - Tastatursteuerung

Hinweise zu der Tastatur finden Sie ab Seite 37.


- Mit ALT + TAB wechseln Sie das aktive Fenster.
- Mit der TAB-Taste springen Sie zum nächsten Text-/Eingabefeld, mit SHIFT + TAB zum vorherigen
- ALT + F4 schließt das aktuelle Fenster/Programm.
- STRG + F4 schließt ein Fenster eines Programms.

Haben Sie keine Windows ()-Tasten auf der Tastatur, können Sie das Startmenü auch über STRG + ESC aufrufen. Mit der Windows-Taste + M kann man alle Fenster minimieren. Das aktuelle Fenster wird mit ALT + LEERTASTE + N minimiert.

- Mit der ALT - Taste gelangen Sie in das Programm-Menü in dem Sie mit den Pfeiltasten navigieren können.
- Mit der Windows ()-Taste + TAB wechseln Sie zwischen den aktiven Fenstern.

### Einstellungen der Maus verändern

Die Einstellungsmöglichkeiten der Maus finden Sie in der Systemsteuerung:

- ▶ Klicken Sie auf **Start** .
- ▶ Klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
- ▶ Öffnen Sie **Hardware und Sound** und klicken Sie unter **Geräte und Drucker** auf den Eintrag **Maus**.
- ▶ Sie können nun die Maus Ihren Bedürfnissen entsprechend (Schaltflächenkonfiguration, Doppelklickgeschwindigkeit, Mauszeiger etc.) anpassen.

**Wie kann ich Dateien, Text oder Bilder an eine andere Stelle kopieren?**

Am besten über die **Zwischenablage**. Markieren Sie den Text mit der Maus (ziehen Sie den Mauszeiger mit gedrückter linker Taste über den Text) oder klicken Sie das Bild an.

Drücken Sie STRG + C, um das Markierte in die Zwischenablage zu kopieren. Nun wechseln Sie an die Stelle, wo das Markierte eingefügt werden soll. Drücken Sie STRG + V, um den Inhalt der Zwischenablage dort einzufügen.

Funktion	Tastenkombination
Ausschneiden	[Strg]+[X]
Einfügen	[Strg]+[V]
Kopieren	[Strg]+[C]
Löschen	[Entf]

**Systemeinstellungen und -informationen**

**Autostart-Funktion des optischen Laufwerks**

Wenn Sie eine Disc einlegen, wird diese gemäß dem Inhalt (Musik, Video etc.) ausgeführt. Ist dies nicht der Fall, kann das mehrere Ursachen haben:

Die Disc hat keine Autostart-Funktion, die Funktion ist deaktiviert oder die Funktion ist für diesen Typ deaktiviert.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Funktion generell:

- ▶ Klicken Sie auf **Start** .
- ▶ Klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
- ▶ Wählen Sie anschließend die Option **Hardware und Sound** oder direkt den Unterpunkt **Automatische Wiedergabe**.

## Daten- und Systemsicherheit

Die beschriebenen Programme sind in Windows integriert. Detaillierte Informationen finden Sie unter Angabe der fettgedruckten Stichwörter in der Windows-Hilfe im Startmenü.

Lesen Sie bitte auch die Hinweise auf Seite 9.

### Datensicherung

Machen Sie regelmäßig Sicherungen auf externe Medien, wie CD-R oder CD-RW. Windows bietet Ihnen dazu das Programm „**Sicherungsstatus und -konfiguration**“.

Dieses befindet sich unter **Zubehör** ⇒ **Systemprogramme**. Machen Sie sich Sicherheitskopien von Ihren Kennwörtern und von der Systemkonfiguration.

### Wartungsprogramme

Das regelmäßige Ausführen der Programme „**Defragmentierung**“ und „**Datenträgerbereinigung**“ kann Fehlerquellen beseitigen sowie die Systemleistung erhöhen. Sehr hilfreich ist auch das Hilfsprogramm „**Systeminformationen**“, welches Ihnen detaillierte Informationen zu Ihrer Systemkonfiguration gibt. Auch diese Programme finden Sie im Programmordner unter **Zubehör** ⇒ **Systemprogramme**.

## Systemwiederherstellung

Windows® 7 liefert eine nützliche Funktion (**Systemwiederherstellung**), die es ermöglicht, so genannte **Wiederherstellungspunkte** zu speichern.

Das System merkt sich die aktuelle Konfiguration als Momentaufnahme und kehrt bei Bedarf zu dieser zurück. Dies hat den Vorteil, dass eine missglückte Installation wieder rückgängig gemacht werden kann.

**Wiederherstellungspunkte** werden vom System automatisch erstellt, können aber auch manuell gesetzt werden.

Sie können dies selbst bestimmen und konfigurieren, wie viel Speicherplatz maximal dafür in Anspruch genommen werden soll. Dieses Programm finden Sie im Programmordner unter **Zubehör, Systemprogramme**.

Wir empfehlen Ihnen, vor Installation einer neuen Software oder eines Treibers einen **Wiederherstellungspunkt** zu setzen. Sollte Ihr System nicht mehr stabil laufen, haben Sie so meist die Möglichkeit zu einer lauffähigen Konfiguration zurückzukehren, ohne dass neu erstellte Dokumente gelöscht werden. Lesen Sie im nächsten Abschnitt, welche Möglichkeiten Sie zur Reparatur einer fehlerhaften Installation haben.

## Fehlerbehebung

Windows® 7 enthält verschiedene Funktionen, die sicherstellen, dass der PC sowie die installierten Anwendungen und Geräte korrekt funktionsfähig sind.

Diese Funktionen helfen Ihnen beim Lösen der Probleme, die durch Hinzufügen, Löschen oder Ersetzen von Dateien entstehen können, die für die Funktionsfähigkeit von Betriebssystem, Anwendungen und Geräten erforderlich sind.

Welche Wiederherstellungsfunktion oder -funktionen Sie verwenden, ist abhängig von dem Typ des auftretenden Problems oder Fehlers. In der Windows-Hilfe finden Sie detaillierte Informationen dazu.

## Windows Update

Windows Update ist die Onlineerweiterung von Windows. Verwenden Sie Windows Update, um Elemente wie Sicherheitsupdates, wichtige Updates, die neuesten Hilfedateien, Treiber und Internetprodukte über das Internet zu laden.


Die Website wird regelmäßig durch neuen Inhalt ergänzt, damit Sie jederzeit die neuesten Updates und Fehlerkorrekturen downloaden können, um den PC zu schützen und dessen Funktionsfähigkeit zu gewährleisten.

Windows Update durchsucht den PC und stellt eine Liste individueller Updates speziell für die Konfiguration Ihres PCs bereit.

Jedes Update, das Microsoft für den Betrieb des Betriebssystems, von Programmen oder Hardwarekomponenten als wichtig betrachtet, wird als "wichtiges Update" eingestuft und automatisch für Sie zum Installieren ausgewählt.

Wichtige Updates werden bereitgestellt, um bekannte Probleme zu beheben und den PC vor bekannten Sicherheitsrisiken zu schützen.

Führen Sie vier einfache Schritte aus, um die benötigten Updates zu downloaden und Ihren PC auf dem aktuellen Stand zu halten:

- ▶ Klicken Sie auf **Start** .
- ▶ Klicken Sie auf ▶ **Alle Programme**.
- ▶ Öffnen Sie  **Windows Update**.
- ▶ Klicken Sie auf **Nach Updates suchen**.
- ▶ Klicken Sie auf **Hinzufügen**, während Sie die verfügbaren Updates in jeder Kategorie durchsuchen, um das gewünschte Update auszuwählen und zu den zu installierenden Updates hinzuzufügen. Sie können auch eine vollständige Beschreibung jedes einzelnen Elements lesen, indem Sie auf die Verknüpfung **Weiterlesen** klicken.
- ▶ Klicken Sie auf **Updates überprüfen und installieren**, wenn Sie alle gewünschten Updates ausgewählt haben, und klicken Sie dann auf **Jetzt installieren**.

## Windows Update-Informationen zur Datensicherheit

Damit eine geeignete Liste mit Updates für Sie bereitgestellt werden kann, benötigt Windows Update bestimmte Informationen zum jeweiligen PC. Diese Informationen umfassen Folgendes:

- Versionsnummer des Betriebssystems
- Versionsnummer von Internet Explorer
- Versionsnummern weiterer Softwareprogramme
- Plug & Play-Kennungen der Hardwaregeräte

Windows Update tritt für den Schutz Ihrer privaten Daten ein und erfasst nicht Ihren Namen, Ihre Adresse, E-Mail-Adresse oder andere Formen von persönlichen Daten. Die gesammelten Informationen werden nur in der Zeit verwendet, in der Sie die Website besuchen. Sie werden auch nicht gespeichert.

# Auslieferungszustand wiederherstellen

Sollte Ihr System **trotz der voran beschriebenen Fehlerbehebung** nicht mehr richtig funktionieren, können Sie den Auslieferungszustand wiederherstellen.

## Beschränkung der Wiederherstellung

- Nachträglich vorgenommene Konfigurationsänderungen (DFÜ-/Desktop-/Internet-Einstellung) und Softwareinstallationen werden nicht wiederhergestellt.
- Nachträgliche Treiberaktualisierungen und Hardwareergänzungen werden nicht berücksichtigt.

## Rücksicherung durchführen

- ▶ Entfernen Sie alle eventuell eingesetzten Massenspeichergeräte (Speicherkarten, USB-Stick etc.).
- ▶ Schalten Sie das Notebook ein.
- ▶ Drücken Sie bei der Meldung **Press F11 to run recovery** die entsprechende Taste.  
Nach einigen Sekunden erscheint die Meldung **Windows is loading files**. Warten Sie ab, bis die Daten geladen sind. Am Ende erscheint das Menü **Power Recover**.
- ▶ Wählen Sie die Sprache des Wiederherstellungsmenüs.
- ▶ Klicken Sie auf **Next**.
- ▶ Sie haben nun die Wahl zwischen zwei Rücksicherungen:
  - **Auf HDD zurücksetzen - keine Sicherung der Benutzerdaten**  
Alle Daten auf dem Notebook werden unwiderruflich gelöscht. Es wird der Auslieferungszustand wieder hergestellt.
  - **Auf HDD zurücksetzen - mit gesicherten Benutzerdaten.**  
Es wird der Auslieferungszustand erstellt und alle Benutzerdaten unter **C:\User** werden gesichert.

**ACHTUNG!**

*Bei der Option mit gesicherten Benutzerdaten dauert die Rücksicherung sehr lange. Es werden nur die Daten gesichert, die sich in dem Ordner C:\user befinden. Alle weiteren Daten werden gelöscht. Führen Sie daher immer regelmäßig eine Datensicherung auf externen Datenträgern durch. Die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen für Datenverlust und dadurch entstandene Folgeschäden wird ausgeschlossen.*

---

- ▶ Klicken Sie auf **Weiter** und folgen Sie den weiteren Anweisungen auf dem Bildschirm, um den Auslieferungszustand wieder herzustellen.

## FAQ - Häufig gestellte Fragen



### **Muss ich die beiliegenden Discs noch installieren?**



Nein. Grundsätzlich sind alle Programme bereits vorinstalliert. Die Discs sind lediglich als Sicherheitskopie gedacht.



### **Wo finde ich die notwendigen Treiber für meinen PC?**



Die Treiber befinden sich auf der zweiten Partition der Festplatte in den Ordnern Driver (Treiber) und Tools.



### **Was ist die Windows-Aktivierung?**



In dieser Bedienungsanleitung finden Sie ein entsprechendes Kapitel mit detaillierten Informationen zu diesem Thema.



### **Wann muss ich Windows aktivieren?**

Ihre Software ist ab Werk voraktiviert. Eine Aktivierung wird erst erforderlich, wenn ...



... mehrere Komponenten (Grafikkarte, CPU etc.) durch andere ersetzt werden;

... Sie ein neues Motherboard eingebaut haben;

... eine fremde BIOS-Version installiert wurde;

... Sie die Software auf einen anderen PC installieren.



### **Wann empfiehlt sich die Wiederherstellung des Auslieferungszustandes?**



Diese Methode sollte nur als letzte Lösung gewählt werden.

Lesen Sie im Kapitel „**Systemwiederherstellung**“ auf Seite 75, welche Alternativen sich anbieten.



### **Wie mache ich eine Datensicherung?**



Machen Sie eine Sicherung und eine Rücksicherung ausgewählter Daten auf externen Medien (CD-R), um sich mit der Technik vertraut zu machen. Eine Sicherung ist unbrauchbar, wenn Sie nicht in der Lage sind, die Daten wiederherzustellen, das Medium (CD-R) defekt oder nicht mehr verfügbar ist.

**Warum muss ich mein USB-Gerät erneut installieren, obwohl ich dies bereits getan habe?**

Wird das Gerät nicht am gleichen USB-Anschluss betrieben, an dem es installiert worden ist, erhält es automatisch eine neue Kennung. Das Betriebssystem behandelt es dann wie ein neues Gerät und möchte es neu installieren.



Verwenden Sie den installierten Treiber oder schließen Sie das Gerät an dem Port an, an dem es installiert wurde.

# Kundendienst

## Erste Hilfe bei Hardwareproblemen

Fehlfunktionen können manchmal banale Ursachen haben, aber manchmal auch von defekten Komponenten ausgehen. Wir möchten Ihnen hiermit einen Leitfaden an die Hand geben, um das Problem zu lösen.

Wenn die hier aufgeführten Maßnahmen keinen Erfolg bringen, helfen wir Ihnen gern weiter. Rufen Sie uns an!

## Lokalisieren der Ursache

Beginnen Sie mit einer sorgfältigen Sichtprüfung aller Kabelverbindungen. Wenn die Leuchtanzeigen nicht funktionieren, vergewissern Sie sich, dass der PC und alle Peripheriegeräte ordnungsgemäß mit Strom versorgt werden.

- Überprüfen Sie Steckdose, Netzkabel und alle Schalter im Schaltkreis der Steckdose.
- Schalten Sie den PC aus und überprüfen Sie alle Kabelverbindungen. Wenn der PC an Peripheriegeräte angeschlossen ist, überprüfen Sie auch hier die Steckverbindungen aller Kabel. Tauschen Sie Kabel für verschiedene Geräte nicht wahllos gegeneinander aus, auch wenn sie genau gleich aussehen. Die Polbelegungen im Kabel sind vielleicht anders. Wenn Sie mit Sicherheit festgestellt haben, dass Strom am Gerät liegt und alle Verbindungen intakt sind, schalten Sie den PC wieder ein.

Das regelmäßige Ausführen der Windows® Programme wie z. B. **Defragmentierung** kann Fehlerquellen beseitigen sowie die Systemleistung erhöhen (siehe Seite 75).

Sehr hilfreich ist auch das Hilfsprogramm **Systeminformationen**, welches Sie im Programmordner **Systemprogramme** finden.

## Fehler und mögliche Ursachen

### Der Bildschirm ist schwarz.

- ▶ Vergewissern Sie sich, dass der PC sich nicht im Stand-by-Modus befindet. Drücken Sie kurz eine beliebige Tastaturtaste.

### Falsche Zeit- und Datumsanzeige.

- ▶ Klicken Sie die Uhrzeitanzeige in der Taskleiste an und stellen Sie anschließend die korrekten Werte ein.

### Die Karten im Kartenlaufwerk bekommen nach dem Neustart einen anderen Laufwerksbuchstaben zugewiesen.

- ▶ Dies kann passieren, wenn der Kartenleser beim Systemstart seinen Schacht aktualisiert. Dabei werden ggf. neue IDs vergeben, was zu neuen Laufwerksbuchstaben einiger Karten führen kann.

### Vom optischen Laufwerk können keine Daten gelesen werden.

- ▶ Überprüfen Sie, ob die Disc ordnungsgemäß eingelegt ist.
- ▶ Wird das Laufwerk im Explorer angezeigt? Wenn ja, testen Sie eine andere Disc.

### Die Maus funktioniert nicht.

- ▶ Überprüfen Sie die Kabelverbindung.

### Auf der Festplatte ist nicht genügend Platz vorhanden

- ▶ Audio- oder Videoaufnahmen benötigen sehr viel Speicherplatz (bis zu ca. 1-2 GB / Stunde). Sichern Sie nicht benötigte Dateien in Ihren „**Eigenen Dateien**“ auf CD-Rs, DVDs oder andere externe Medien wie z. B. die **MEDION** Festplatte **HDDrive 2Go super speed**.

### Der PC startet nicht.

- ▶ Wenn die Kabelverbindungen korrekt sind, versuchen Sie das Netzteil des PCs zurückzusetzen. Stellen Sie den Netzschalter auf der Rückseite des PCs in die Position 0 (AUS). Halten Sie anschließend den Hauptschalter auf der Vorderseite 10 Sekunden gedrückt. Warten Sie noch weitere 5 Sekunden und starten Sie den PC erneut.

### Keine Icons auf dem Desktop.

- ▶ Vergewissern Sie sich, dass Sie Ihren Monitor nur mit **einem** Datenkabel angeschlossen haben.

## Benötigen Sie weitere Unterstützung?

Wenn Sie trotz der Vorschläge im vorangegangenen Abschnitt immer noch Probleme haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit der Hotline des Landes auf, in dem Sie den PC erworben haben. Die entsprechenden Telefonnummern finden Sie auf dem Umschlag dieser Bedienungsanleitung.

Wir werden versuchen, Ihnen telefonisch zu helfen. Bevor Sie sich jedoch an uns wenden, bereiten Sie folgende Daten vor:

- Haben Sie Erweiterungen oder Änderungen an der Ausgangskonfiguration vorgenommen?
- Was für zusätzliche Peripheriegeräte nutzen Sie?
- Welche Meldungen, wenn überhaupt, erscheinen auf dem Bildschirm?
- Welche Software haben Sie beim Auftreten des Fehlers verwendet?
- Welche Schritte haben Sie zur Lösung des Problems bereits unternommen?

## Treiberunterstützung

Das System ist mit den installierten Treibern in unseren Testlabors ausgiebig und erfolgreich getestet worden. In der Computerbranche ist es jedoch üblich, dass die Treiber von Zeit zu Zeit aktualisiert werden. Dies kommt daher, dass sich z. B. eventuelle Kompatibilitätsprobleme zu anderen, noch nicht getesteten Komponenten (Programme, Geräte) ergeben haben.

Sie können aktuelle Treiber aus dem Internet auf folgenden Adressen finden: <http://www.medion.com>

## Transport

Beachten Sie folgende Hinweise für den Transport Ihres PCs:

- Um Transportschäden zu vermeiden, verpacken Sie den PC mit der Originalverpackung.

## Reinigung und Pflege

Wenn Sie nachfolgende Hinweise befolgen, kann die Lebenserwartung Ihres PCs verlängert werden:



---

### **WARNUNG!**

**Öffnen Sie nicht das Gehäuse des Netzadapters. Bei geöffnetem Gehäuse besteht Lebensgefahr durch elektrischen Schlag. Es enthält keine zu wartenden Teile.**

**Es befinden sich keine zu wartenden oder zu reinigenden Teile innerhalb des PC-Gehäuses.**

---

- Ziehen Sie vor dem Reinigen immer den Netzstecker sowie alle Verbindungskabel. Reinigen Sie den PC mit einem angefeuchteten, fusselfreien Tuch.
- Staub kann die Lüftungsöffnungen verschließen, was zu Überhitzung und Fehlfunktionen führen kann. Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen (ca. alle 3 Monate) darüber, dass die Lüftungsöffnungen eine ausreichende Luftzirkulation gewährleisten. Benutzen Sie einen Staubsauger, um die Lüftungsöffnungen von Staub zu befreien. Zieht Ihr Gerät regelmäßig viel Staub an, empfehlen wir auch eine Reinigung innerhalb des PC-Gehäuses durch einen Fachmann.
- Verwenden Sie keine Lösungsmittel, ätzende oder gasförmige Reinigungsmittel.
- Benutzen Sie zur Reinigung Ihres optischen Laufwerks (CD/DVD) keine CD-ROM-Reinigungsdiscs oder ähnliche Produkte welche die Linse des Lasers säubern. Der Laser bedarf keiner Reinigung.

## Auf-/Umrüstung und Reparatur

- Überlassen Sie die Auf- oder Umrüstung Ihres PCs **ausschließlich qualifiziertem Fachpersonal**. Sollten Sie nicht über die notwendige Qualifikation verfügen, beauftragen Sie einen entsprechenden **Service-Techniker**. Bitte wenden Sie sich an Ihren Kundendienst, wenn Sie technische Probleme mit Ihrem PC haben.
- Im Falle einer notwendigen Reparatur wenden Sie sich bitte ausschließlich an unsere autorisierten **Servicepartner**.

### Hinweise für Servicetechniker

- **Ziehen Sie** vor dem Öffnen des Gehäuses **alle Strom- und Anschlusskabel**. Wird der PC vor dem Öffnen nicht vom Stromnetz getrennt, besteht **Lebensgefahr** durch elektrischen Schlag. Zudem besteht Gefahr, dass Komponenten beschädigt werden könnten.
- Interne Komponenten des PCs können durch **elektrostatische Entladung** (ESD) beschädigt werden. Führen Sie Reparaturen sowie Systemerweiterungen und -veränderung an einem ESD-Arbeitsplatz durch. Ist ein solcher Arbeitsplatz nicht vorhanden, tragen Sie eine **Antistatik-Manschette** oder berühren Sie einen geerdeten, metallischen Körper. Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung entstehen, werden von uns kostenpflichtig repariert.
- Verwenden Sie nur Originalersatzteile.

**ACHTUNG!**

*Auf dem Motherboard befindet sich eine Lithium-Batterie. Diese darf nicht aufgeladen werden. Ebenso darf sie keinen hohen Temperaturen oder Feuer ausgesetzt werden. Halten Sie Batterien von Kindern fern. Wird die Batterie unsachgemäß ausgewechselt, besteht Explosionsgefahr. Ersetzen Sie die Batterie nur durch denselben Batterietyp (CR 2032). Batterien sind Sondermüll und müssen fachgerecht entsorgt werden.*

---

**Hinweise zur Laserstrahlung**

- In dem PC können Lasereinrichtungen der Laserklasse 1 bis Laserklasse 3b verwendet sein. Die Einrichtung erfüllt die Anforderungen der Laserklasse 1.
- Durch Öffnen des Gehäuses des optischen Laufwerks erhalten Sie Zugriff auf Lasereinrichtungen bis zur Laserklasse 3b.

Bei Ausbau und/oder Öffnung dieser Lasereinrichtungen ist folgendes zu beachten:

- Die eingebauten optischen Laufwerke enthalten keine zur Wartung oder Reparatur vorgesehenen Teile.
- Die Reparatur der optischen Laufwerke ist ausschließlich dem Hersteller vorbehalten.
- Blicken Sie nicht in den Laserstrahl, auch nicht mit optischen Instrumenten.
- Setzen Sie sich nicht dem Laserstrahl aus. Vermeiden Sie die Bestrahlung des Auges oder der Haut durch direkte oder Streustrahlung.

---

# Recycling und Entsorgung



## Verpackung

Das Gerät befindet sich zum Schutz vor Transportschäden in einer Verpackung. Verpackungen sind Rohstoffe, somit wiederverwendungsfähig und können dem Rohstoffkreislauf zugeführt werden.



## Gerät

Werfen Sie das Gerät am Ende seiner Lebenszeit keinesfalls in den normalen Hausmüll. Erkundigen Sie sich nach Möglichkeiten einer umwelt- und sachgerechten Entsorgung.



## Batterien/Akkus

Verbrauchte/defekte Batterien/Akkus gehören nicht in den Hausmüll! Sie müssen bei einer Sammelstelle für Altbatterien abgegeben werden.

Wenn Sie Fragen zur Entsorgung haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Verkaufsstelle oder an unseren Service.

# Index

<b>A</b>	
Anschließen.....	15
Audioausgang.....	26
Audioeingang.....	27
Aufnahmequellen.....	27
LAN.....	25
Lautsprecher.....	26
Mikrofon.....	22
Monitor.....	28
Overclocking button.....	17
Arbeitshaltung	
Allgemein.....	13
Arme.....	13
Beine.....	14
Handgelenke.....	13
Kopf.....	14
Rücken.....	13
Auf-/Umrüstung.....	87
Aufstellen des PCs.....	11
Aufstellungsort.....	11
Ausführen des Bios Setup.....	70
Auslieferungszustand.....	79
Ausschalten.....	31
Autorun.....	67
Autostart.....	67
Autostart-Funktion.....	74
<b>B</b>	
Backup bei Rücksicherung.....	79
Bedienung	
Maus.....	36
Tastatur.....	37
BIOS Setup-Programm.....	70
<b>C</b>	
CD-ROM.....	42
CF.....	46
Collegamento	
USB.....	51
Compact Flash.....	46
<b>D</b>	
Dateien kopieren.....	74
Daten- und Systemsicherheit.....	75
Datensicherung.....	75
Defragmentierung.....	75, 83
Deinstallation der Software.....	68
Disc-Laufwerk.....	42
<b>E</b>	
Einschalten.....	31
Entsorgung.....	89
Erste Hilfe.....	83
<b>F</b>	
FAQ - Häufig gestellte	
Fragen.....	81
Fehlerbehebung.....	76
Festplatte.....	38
<b>G</b>	
Grafikkarte.....	47
Grafiksystem.....	47
<b>H</b>	
Harddisk.....	38
Hardwareprobleme.....	83
Hauptschalter.....	31
HD.....	<i>Siehe Festplatte</i>
<b>I</b>	
IBM® Microdrive.....	46
Inbetriebnahme.....	30
Installation neuer Software.....	66

<p><b>K</b></p> <p>Kaspersky Internet Security .. 71</p> <p>Kundendienst ..... 83</p> <hr/> <p><b>L</b></p> <p>Laserstrahlung ..... 88</p> <p>Lizenzvertrag ..... 32</p> <hr/> <p><b>M</b></p> <p>Maus ..... 36, 73</p> <p>Memory Stick ..... 46</p> <p>MMC ..... 46</p> <p>MultiMediaCard ..... 46</p> <hr/> <p><b>N</b></p> <p>Netzwerk</p> <p style="padding-left: 20px;">LAN Access Point ..... 53</p> <p style="padding-left: 20px;">Problembeseitigung ..... 54</p> <p style="padding-left: 20px;">Was ist ein Netzwerk? ..... 52</p> <p style="padding-left: 20px;">Wireless LAN ..... 53</p> <p>Netzwerkbetrieb ..... 52</p> <hr/> <p><b>O</b></p> <p>Optisches Laufwerk ..... 42</p> <hr/> <p><b>P</b></p> <p>Pflege ..... 86</p> <hr/> <p><b>R</b></p> <p>Recycling ..... 89</p> <p>Reinigung ..... 86</p> <p>Reinigungsmittel ..... 86</p> <p>Reparatur ..... 87</p> <p>Rücksicherung durchführen .. 79</p> <hr/> <p><b>S</b></p> <p>SD ..... 46</p> <p>Secure Digital ..... 46</p> <p>Servicetechniker ..... 87</p>	<p>Sicherheitshinweise</p> <p style="padding-left: 20px;">Anschließen ..... 15</p> <p style="padding-left: 20px;">Stromversorgung ..... 29</p> <p style="padding-left: 20px;">Verkabelung ..... 15</p> <p>SmartMedia ..... 46</p> <p>Software ..... 67</p> <p>Softwareinstallation ..... 67</p> <p>Soundsystem ..... 48</p> <p>Stromversorgung ..... 29</p> <p>Systemleistung ..... 75, 83</p> <p>Systemsteuerung ..... 61</p> <p style="padding-left: 20px;">Darstellung und</p> <p style="padding-left: 40px;">Anpassung ..... 47</p> <p>Systemwiederherstellung ..... 76</p> <hr/> <p><b>T</b></p> <p>Tastatursteuerung ..... 73</p> <p>Tipps &amp; Tricks</p> <p style="padding-left: 20px;">Autostart-Funktion ..... 74</p> <p style="padding-left: 20px;">Kopieren von Text oder</p> <p style="padding-left: 40px;">Bildern ..... 74</p> <p style="padding-left: 20px;">Tastatursteuerung ..... 73</p> <p>Tipps und Tricks ..... 73</p> <p>Transport ..... 86</p> <p>Treiberunterstützung ..... 85</p> <hr/> <p><b>U</b></p> <p>Umgebungstemperatur ..... 12</p> <hr/> <p><b>V</b></p> <p>Verkabelung ..... 15</p> <p>Verzeichnisse ..... 39</p> <hr/> <p><b>W</b></p> <p>Wartung ..... 86</p> <p>Wartungsprogramme ..... 75</p> <p>Windows® 7</p> <p style="padding-left: 20px;">Benutzerkontensteuerung . 60</p> <p style="padding-left: 20px;">Datenträgerbereinigung ..... 75</p> <p style="padding-left: 20px;">Defragmentierung ..... 75</p> <p style="padding-left: 20px;">Erste Schritte ..... 59</p> <p style="padding-left: 20px;">Hilfe und Support ..... 58</p>
---	---



**Index**

---

Neuheiten..... 55  
Sicherungsstatus und -  
konfiguration..... 75  
Systeminformationen ..... 75

Systemsteuerung ..... 61  
Windows®-Oberfläche ..... 32  
Wireless LAN ..... 53



